

tipp-kick rundschau

Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußball – Verbands

3 / 86

I N H A L T :

- 1. Bundesliga S. 3-7
- 2. Bundesligen ... S. 9-11
- Leserbriefe S. 12-13
- OL und VL S. 14-23
- Turniere S. 24-25
- Vorstandswahlen S. 26

und dazu

DIE NEUE RUNDSCHAU !
auf Seite 8



T K C M E N D E N

*Aufsteiger in die 1. Bundesliga (v.l. Christof Hahn, Olaf Dransfeld,
Peter Schnell, Bernd Avenarius)*

E S G E H T W E I T E R ! ! !

Auch wenn es lange nicht so aussah, es fanden sich doch noch Tipp-Kicker, die die RUNDSCHAU weiterführen wollen. **ANDREAS HENNINGS, KARSTEN NORDMANN, STEFAN ECHTERHÖLTER** (Medo Hannover) wollen diese schwere Aufgabe mit Unterstützung von **RUDI FINK** durchführen.

Eine schwere Geburt wurde die Neufassung der DTFV-Regeln. Nach einem Jahr liegen sie nun vor. Sie gelten ab 1.7.86. Ob sie ihrer Aufgabe, durch Kommentierung ein besseres Verständnis zu liefern, gerecht werden, wird sich zeigen. Die Clubs erhalten die Regeln mit dieser Ausgabe.

Bestandteil dieser Ausgabe sind ferner die Wahlunterlagen zur DTFV-Präsidiumswahl. Mit **JOACHIM SPAHN** und **UWE PAULI** bewerben sich zwei Mitglieder erstmals um einen Posten. Einzig **RUDI FINK** und **DIETER KARL ÖSTERLE** konkurrieren um einen Posten – den Mannschaftsspielbetrieb. Wir hoffen auf eine regere Beteiligung als im letzten Jahr!

Die **DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT** steht vor der Tür! Die **PWR WASSERALFINGEN** erstellen aus diesem Anlaß eine Broschüre, die ebenfalls mit der RUNDSCHAU verschickt wird.

Genug der Vorrede. Blättert um !

-mb-

ES IST GESCHAFFT !

Hier ist sie nun, die letzte RUNDSCHAU aus Hamburg! 16 Ausgaben (mit dieser) liegen hinter uns, und über 1.000.000 Anschläge sind getippt. Die nächste RUNDSCHAU wird dann nach dreijähriger Unterbrechung wieder aus Hannover kommen. Auch sonst tat sich einiges, meist positives.

Zuerst die anstehenden Vorstandswahlen. Noch vor drei Wochen lag nicht eine einzige Bewerbung vor. Was das bedeutet hätte, wage ich gar nicht weiterzudenken. Nun, es fanden sich noch 6 Personen, die sich um die 5 Posten bewerben. Wie sich die Übrigen gut 1500 Tipp-Kicker den Spielbetrieb, die Mitgliederwerbung u.a. vorstellen, daß ist mir rätselhaft. Erstaunlich große Resonanz auch zu unserem Entschluß, die Arbeit niederzulegen. Häufig wurde ich auf Turnieren angesprochen, Aufforderungen zum Weitermachen aber kein Interesse daran, die RUNDSCHAU selbst herzustellen.

Nachdem nun die Regeln nach einigen Problemen doch noch rechtzeitig zur neuen Saison fertig wurden und die Anmeldeformulare zu dieser laut Rudi auch demnächst verschickt wird, kann man ja wohl nur noch optimistisch in die Zukunft blicken.

Zum Schluß noch ein paar Zeilen zur RUNDSCHAU.

Ein Problem für diese und für jede andere Redaktion wird es sein, zwei divergierende Anforderungen der Abonnenten zu erfüllen. Einerseits wünscht jeder Abonnent etwas über seinen Club zu lesen und zwar mehr als nur Tabellen und Ergebnisse. Andererseits führt eine ausgiebige Berichterstattung über alle Ligen dazu, daß Tabellen und Ergebnisse einen Umfang von über 70% einnehmen, wobei kaum einen Spieler aus dem Norden die VL Südwest interessieren wird (s. Leserbrief von Martin Haltermann). Die Berichterstattung über die Bundesliga kommt zu kurz. Da die Mehrzahl der Abonnenten aus der Ober- und Verbandsliga kommt, hat diese Redaktion auch diesen Ligen einen breiteren Platz eingeräumt. Unser Soll-Konzept sah so aus: 4 Seiten 1. Bundesliga, 3 Seiten 2. Bundesligen, 2-3 Seiten pro Sektion. Wir meinen, damit einen vertretbaren Kompromiß gefunden zu haben. Aber auch Alternativen sind denkbar.

So wird vorgeschlagen, der bundesweiten RUNDSCHAU (mit Tabellen aller Ligen) drei Sektionsausgaben beizulegen, die ausführlicher auf ihre Situation eingehen können. Die Probleme: Es müssen Leute in den Sektionen gefunden werden, die die redaktionelle Arbeit übernehmen und die Texte druckfertig tippen. Außerdem führt dies aufgrund des größeren Gesamtumfanges zu höheren Kosten. Trotz allem, eine Überlegenswerte Alternative.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die RUNDSCHAU so zu gestalten, daß sie in erster Linie die Bundesligen und große Turniere kommentiert und ansonsten das Schwergewicht auf redaktionelle Beiträge legt. Da Tabellen nie so aktuell sein können, daß sie den Wissenstand der informationsfreudigen "Profis" erreicht (die RUNDSCHAU ist i.d.R. zwei bis drei Wochen "alt"), ist dies zu begründen. Das Problem: Für die Masse der Abonnenten ist die RUNDSCHAU die einzige Informationsquelle. LIGAINFO und TURNIERECHO erreichen nur wenige und müssen dazu noch extra bezahlt werden. Wer die RUNDSCHAU auf die Interessen einer Minderheit von reiseleidenden und wohlinformierter (Bundesliga-) Spieler abstimmt, gerät in die Gefahr, die "kleinen" Mitglieder zu benachteiligen.

Ich wünsche der neuen RUNDSCHAU-Redaktion auch in dieser Frage eine glückliche Hand und ein wenig Fingerspitzengefühl. Das Rudi Fink mehr "Bildzeitungsstil" fordert, mag bei unseren "Wende"-Mitgliedern mit Beifall angenommen werden, aber nicht nur die korrekten und seriösen Hanseaten werden dies kritisch aufnehmen.

Leider haben wir außer einer Turnierankündigung (Oktober!) nichts erhalten, so daß die letzte Seite nicht so gestaltet ist, wie Ihr es gewohnt seid. Heiko und ich freuen uns jetzt darauf erwartungsvoll auf den Briefträger zu warten, der uns eine RUNDSCHAU ins Haus bringt, die wir noch nicht kennen und um so interessierter verschlingen werden.

-mb-

FREUNDSCHAFTSSPIELE

TKC Menden	- TKC Ramsbeck	18 : 14
1FC St.Pauli Kombi	- TKC Pinneberg	28 : 4
1FC St.Pauli I	- RG Quickborn I	25 : 7
1FC Aachen I	- TFG Nettetal I	17 : 15
TKC Gallus Frankfurt	- Siegen/Dillenburg	18 : 14
SV Kelheimwinzer I	- TKC Rotthalmünster	22 : 10
TKI Itzehoe	- Union Hamburg III	17 : 15
TKK Lüneburg Ausw.	- TFG Hildesheim Ausw.	16 : 16

ADREBÄNDERUNG

1.TFH Tornado Mainz, Peter Khuri
Weichselstr. 23, 6500 Mainz

Bild rechts:
HEINZ SALZMANN
vom 2.Ligaabsteiger SV Lemberg



1. BUNDESLIGA

Medo Hannover	- SWG' Idar-Oberstein	14 : 18	55 : 83
Eintracht Rehberge Berlin	- Spvgg. Halbau Berlin	20 : 12	83 : 66
RB Kirchheim	- Medo Hannover	13 : 19	64 : 68
Medo Hannover	- TFC St. Pauli Hamburg	24 : 8	72 : 50
PWR Wasseraalvingen	- SWG' Idar-Oberstein	15 : 17	59 : 67
"	- Eintracht Rehberge	12 : 20	63 : 71
Eintracht Rehberge	- TKC Schwenningen	20 : 12	73 : 53
"	- TFG Hildesheim	22 : 10	79 : 59
Fortuna Düdinghausen	- TFC St. Pauli Hamburg	21 : 11	84 : 63
Spvgg. Halbau Berlin	- TKC Schwenningen	18 : 14	58 : 56
STK Köln	- Eintracht Rehberge	8 : 24	58 : 81
TKC Schwenningen	- Medo Hannover	9 : 23	46 : 70
TFC St. Pauli Hamburg	- STK Köln	21 : 11	84 : 67
RB Kirchheim	- TFG Hildesheim	26 : 6	89 : 64
Fortuna Düdinghausen	- RB Kirchheim	18 : 14	78 : 70
TFB Drispensstedt	- RB Kirchheim	22 : 10	?? : ??
TFG Hildesheim	- PWR Wasseraalvingen	15 : 17	60 : 58
Spvgg. Halbau Berlin	- STK Köln	19 : 13	80 : 64
PWR Wasseraalvingen	- Spvgg. Halbau Berlin	wird evtl. nachgeholt	

1. Medo Hannover	11	10	-	1	20: 2	224:128	807:654
2. SWG' Idar-Oberstein	11	8	1	2	17: 5	205:147	689:583
3. RB Kirchheim	11	7	1	3	15: 7	207:145	765:609
4. Eintracht Rehberge	11	7	1	3	15: 7	196:156	768:735
5. TFB Drispensstedt	11	6	3	2	15: 7	190:162	678:618
6. PWR Wasseraalvingen	10	5	-	5	10: 10	154:166	630:663
7. Fortuna Düdinghausen	11	4	1	6	9:13	171:181	810:772
8. TKC Schwenningen	10	3	1	6	7:13	143:177	601:664
9. TFC St. Pauli Hamburg	11	3	1	7	7:15	157:195	717:796
10. Spvgg. Halbau Berlin	10	2	2	6	6:16	132:188	592:735
11. STK Köln	11	2	1	8	5:17	148:204	699:808
12. TFG 38 Hildesheim	10	-	2	8	2:18	121:199	629:748

Die Entscheidung ist gefallen. Medo Hannover heißt der neue Deutsche Mannschaftsmeister, der sich durch Bialk gut verstärkte. Nachdem schon in Kirchheim die Zeichen auf Sieg gestellt wurden, die Idar-Obersteiner dann jedoch noch einmal für Spannung sorgten, erspielten sich die Medos durch den überzeugenden Sieg in Schwenningen verdient die Meisterschaft. Der Kampf um die Vizemeisterschaft ist durch die letzten Niederlagen der Kirchheimer auch entschieden. Die Idar-Obersteiner legten eine gute Saison hin und haben mit ihrer schlaakräftigen Truppe wohl auch im kommenden Jahr wieder gute Chancen. Die Rehberger, die zur Saisonhälfte noch um den Abstieg kämpften, sicherten sich mindestens Platz 5 durch sechs Siege hintereinander. Höchstwahrscheinlich wird es am Ende sogar der 4. Platz, da Drispensstedt schon mindestens 28:4 gegen Kirchheim gewinnen müßte (Peter kannte das Ergebnis zu diesem Zeitpunkt noch nicht; d.S.), um noch Vierter zu werden. Der Vorjahresmeister enttäuschte in dieser Saison doch etwas, so daß es zur erfolgreichen Titelverteidigung nicht reichte.
(Forts. nächste Seite)



André Bialk
(Medo Hannover)

unten Josch
Kuhn (Idar
Oberstein)



1. BUNDESLIGA

Die Überraschungsmannschaft der Vorsaison, Wasseralfingen, hat einen gesicherten Mittelfeldplatz und hat nach dem knappen Sieg in Hildesheim den 6. Platz sicher. Letztlich ebenfalls gesichert hat sich Düdinghausen, wobei sie sich durch das gute Spielpunkteverhältnis mit den Bundesligaplatz erhielten. Die Schwenninger hatten den Ausfall von Schmidt mitten in der Saison nicht verkraften können und rutschten so noch in die Abstiegszone. Wenzel und M. Seyfriede waren jedoch so gut, daß sie die wichtigen Punkte in Hamburg fast allein erspielten. Das letzte Spiel gegen Hildesheim sollte auch noch gewonnen werden. Bei St. Pauli wird es langsam knapp. Die Hamburger sind zwar schon fertig, sicherten sich zum Schluß gegen Köln zwei wichtige Punkte und sollten eigentlich drin bleiben. Alles hängt von den Kölnern ab, die allerdings bei Halbau schon 22:10 gewinnen und dabei noch 20 Tore plus machen müßten. Da aber die Halbauer bei zwei Siegen gegen Köln und Wasseralfingen auch noch drin bleiben würden, wird es noch einmal spannend.

-pb-

Halbau-Schwenningen 18:14

Zu ihrem ersten doppelten Punktgewinn kamen die Berliner gegen die stark abbauenden Schwenninger, die in Wenzel und M. Seyfried wie schon gegen St. Pauli ihre besten Spieler hatten, die immerhin zusammen fast alle Punkte (13) holten. Stadler und U. Seyfried konnte man auch in dieser Partie keine BL-Tauglichkeit attestieren. Die Lankwitzer zeigten eine geschlossene Mannschaftsleistung, in der Kähling der beste Mann war. Durch diesen Sieg können die Halbauer noch einmal hoffen. Schwer genug wird es aber auf jeden Fall.

-pb-

Hannover - Idar-Oberstein 14:18

Noch einmal Hoffnung bei den Kirchheimern lösten die G'sch(n)ickten aus, als sie völlig unerwartet beide Punkte aus der niedersächsischen Landeshauptstadt entführten. Die Gäste überzeugten durch eine geschlossene Mannschaftsleistung, wobei J. Kuhn bester Tagesspieler (6:2) war. Bei den Medos lag Hennings mit 1:7 total daneben, was seine Mitspieler, die recht durchschnittlich operierten, nicht mehr ausbügeln konnten. Letztlich blieb die Partie für die Medos nur ein Ausrutschen ohne Folgen.

-pb-

Rehberge - Hildesheim 22:10

Ein versöhnliches Ende der Saison bereiteten sich die Rehberger mit dem sechsten Sieg in Folge selbst. Bei den Abstiegsanwärtern aus Hildesheim konnten Rosenthal, Grote und Blumenthal noch einigermaßen mithalten, während Manuel ein Ausfall war. Jung und Lorenzen in seinem letzten Bundesligaspiel blieben nur durchschnittlich. Scheider überzeugte einmal mehr, es ist traurig, daß er nicht weiter bundesligaspielen kann. Dohl überragte auch an diesem Abend seine Mannschaftskameraden und holte zum siebenten Mal hintereinander 8:0 Punkte.

-pb-



THOMAS JUNG
(Rehberge Berlin)



BRUNO JÄGER
(RB Kirchheim)

Kirchheim - Hannover 13:19

Im Spitzenspiel gewann die bessere Truppe verdient, was praktisch schon die Meisterschaft bedeutet. Bialk überragte alle, die Nordmänner und Hennings rundeten die gute Leistung ab. Bei den Gastgebern, die ab der 2. Runde im Rückstand lagen und erst beim Stande von 9:19 die beiden letzten Einzel gewannen, hatte Wagner einiges Pech, Gehrung war nicht ganz da. Schmied und Jäger blieben relativer Durchschnitt, so daß mehr nicht drin war. Die Kirchheimer müssen sich wohl nun mit dem 2. Platz zufrieden geben.

-pb-

Düdinghausen - St. Pauli 21:11

Die Fortuna sicherte sich klar den Bundesligaerhalt gegen eine recht schwache Hamburger Vier. Die St. Paulianer traten zwar erstmals mit Strichow an, der jedoch nicht überzeugen konnte. Da auch noch W. Bogumil mit 0:8 Punkten völlig ausfiel, konnte nicht mehr herauspringen. Bei Düdinghausen ragten Schuster und Krüger aus einer guten Truppe heraus, wobei beide kein Spiel verloren. Hoppe und Schade hielten ebenfalls gut mit, so daß es für die Gastgeber ein weiteres Bundesligajahr geben wird.

-pb-

1. BUNDESLIGA

DIE GERÜCHTEKÜCHE !



Peter Gehring
(Kirchheim, Schweningen,
Wasseraalfingen, Leonberg?)

Wenn es nach den Gerüchten geht, dann gibt es zum Ende der Bundesliga-Saison noch einen Knalleffekt. War es erst die RB Kirchheim, so könnte es nun Schweningen sein, für die es die letzte Bundesligasaison war. Der im Gespräch gewesene Wechsel von Peter Gehring (Kirchheim) zu den Schweningern scheint nicht zu klappen, so könnte es nun sein, daß Stefan Wenzel die Schweninger verläßt, in Richtung Kirchheim ?

Auch beim Deutschen Meister tut sich was. André Bialk wird mit hoher Wahrscheinlichkeit in der nächsten Saison nicht mehr für die Medos spielen. Genaues wollte man mir hierzu nicht sagen, Hannover hüllt sich in diplomatisches Schweigen. Daß Andreas Hennings in der kommenden Saison für Medo II spielen will, erfuhr ich erst beim Abtippen der VL-Berichte.

Der TFC St. Pauli, wohl doch noch so eben vor dem Abstieg gerettet, vermeldet auch einen Abgang. André Bujara will den Verein wechseln und in der kommenden Serie Quickborn den Aufstieg in die 1. Bundesliga ermöglichen. Nachdem die Wunschspieler der St. Paulianer Erik Eggers (bleibt in Treenetal) und Andreas Haufe (bleibt natürlich bei Union) nicht zur Verfügung stehen, wird man wohl auf Bernd Haider u/o Frank Holdmann (Ex-Kickers Hamburg) zurückgreifen müssen.

Das neueste Gerücht: Peter Funke unterstützt in der kommenden Serie Rehberge II im Kampf um den Bundesliga-Aufstieg!

Nachdem nun im süddeutschen Raum auch schon Geldangebote gehandelt werden (ist das die Professionalisierung wie sie von Willy Steinfeld gefordert wurde?), kann der Redakteur nur noch mit dem Kopf schütteln. -mb-

D T F V - P O K A L

Der DTFV-Pokal 85/86 steht vor dem Finale zwischen Vorjahresmeister DRISPENSTEDT und dem diesjährigen Meister HANNOVER.

Die Drispensstedter hatten unerwartet in ihrem Heimhalbfinale gegen den Bundesligaaufsteiger Steglitz kaum Schwierigkeiten und konnten so klar in das Endspiel einziehen. Auf Berliner Seite konnte lediglich Funke mit 6:2 Punkten mithalten, während Gruenheid und Budzynski farblos blieben und Bornscheuer total daneben lag. Bei der Heimmannschaft gewannen Nachtigall, Foit und Knörenschild mit jeweils 6:2 Punkten das Spiel eigentlich allein, D. Kandziora hielt sich noch achtbar, hatte aber wohl auch nicht seinen besten Tag.

Spannender ging es da schon zwischen Hannover und Peine zu. Ab der ersten Runde hatten die Medos einen Zwei-Punkte-Vorsprung, den sie auch bis zur vorletzten Runde hielten. Dann sicherten Hennings und A. Nordmann mit zwei knappen Siegen die Finalteilnahme. Bei Peine war U. Pauli mit 1:7 Punkten überhaupt nicht recht im Bilde, während seine Mannschaftskameraden ausgeglichen aufspielten. Die Medos überzeugten durch die beiden Nordmänner und Hennings voll, Echterhölter fiel mit 2:6 etwas ab.

-pb-

HALBFINALE

TFB Drispensstedt- BFG Steglitz	21:11	75:65
Medo Hannover - TKC Peine	19:13	74:68

Da sich beide Finalisten noch nicht um einen Ort und Termin gekümmert zu haben scheinen, werde ich mich wohl darum noch kümmern müssen. Vielleicht wäre Peine ein geeigneter Ort und das letzte Juni-Wochenende ein geeigneter Termin.

BEITRAGSRÜCKSTÄNDE

Unter den 47 (!) Vereinen (das ist ein Viertel der Mitgliedsclubs) die ihren Beitrag für den DTFV noch nicht gezahlt haben, befinden sich u.a.

BTV Berlin, RG Quickborn, Erbach, SG Hamburg, Uchtendorf/Exten, VfB Husum, Rheingold Düsseldorf, TKC Nürnberg, TKI Itzehoe, Karlsruher TKC.

Auf geht's! Ohne Geld gibt es keinen Spielbetrieb, keine RUNDSCHAU und kein TIPP-KICK.

-mb-

DEUTSCHER MANNSCHAFTSMEISTER 1985/86 : MEDO HANNOVER

ANDREAS NORDMANN:

22 Jahre, Architektur-Student.

Seit 1979 bei den Medos, vorher TKG 78 Letter. 1981 erstes Bundesligaspiel, seitdem 50 Einsätze. Größte Turniererfolge: 9. Platz auf der DEM 1983, dritte Plätze auf der Berliner Pokalmeisterschaft 1983, beim Eulenspiegelpokal 1982 und in Warburg 1983. 5. Platz auf der WEM 1982. Erreichte 1985 und 86 mit der Mannschaft das DTFV-Pokalendspiel.

KARSTEN NORDMANN:

24 Jahre, Student (Politik/Soziologie).

Seit Ende 1978 bei den Medos, vorher ebenfalls Letter. Seit 1983 Vereinsvorsitzender. Erstes Bundesligaspiel 1980. War ebenfalls in der Mannschaft, die die Pokalfinale erreichte. Größte Turniererfolge: Norddeutscher Vizemeister 1986 und Niedersachsenmeister 1982.

ANDRÉ BIALK:

26 Jahre, Student der Mineralogie.

Einer der bekanntesten und unbeliebtesten Tipp-Kicker spielt seit drei Jahren mit den Stationen St. Pauli, Union Hamburg, Quickborn und eine Saison in Hannover, um einmal Meister zu werden, und dann seinen vielumjubelten Rücktritt zu erklären. Die beste Abwehr der Bundesliga spielte 37 Turniere und erreichte doch 23mal die Endrunde. Drei Turniergewinne will er wegen der Unwichtigkeit derselben nicht erwähnt wissen, doch aber den 4. Platz auf der DEM 85 (0-Ton A. Bialk).

ANDREAS HENNINGS:

31 Jahre, Steuergehilfe.

Seit 1970 nur bei den Medos. Treibende Kraft beim Wiederaufbau des Clubs in den Siebzigern und Vater des Erfolges in den Achtzigern. Hat sich mit der Meisterschaft seinen größten Wunsch erfüllt: "Einmal mit einer hannoverschen Mannschaft Deutscher Meister werden." Wird in der kommenden Saison versuchen, in der Verbandsliga den Nachwuchs zu fördern. Turniererfolge: Deutscher Einzelmeister 83, Vize 1977 und 84, Norddeutscher Einzelmeister 82, 83 und 86, Vize 1973. Süddeutscher Einzelmeister 1983 und Vize 84, Westdeutscher Einzelmeister 1980. Er gewann 74 das Edwin Mieg Gedächtnisturnier, 1975 das Hamburger Frühjahrssturnier, 81 das Jubiläumsturnier des TFC St. Pauli, 82 die Berliner Pokalmeisterschaft und und und. 1984 und 85 bester Einzelspieler der Bundesliga und natürlich auch in der Mannschaft, die zwei Pokalfinale erreichte.



ANDREAS HENNINGS

Zur neuen, d.h., der von uns herausgegebenen nächsten RUNDSCHAU läßt sich noch nicht all zu viel sagen, da wir auch erst noch mal mit Rudi absprechen müssen, welche finanziellen Möglichkeiten uns überhaupt gegeben sind (Ist nicht Andreas Dawo Kassenwart?; d.S.). Auf jeden Fall soll sie aber informativer und interessanter werden und kein reines Tabellenblatt, d.h., keine reine Dokumentation von Tabellen und Turnieren. Das ganze geht dann mehr in die Richtung derer, die Rudi herausgebracht hat. Ansonsten soll man sich mal überraschen lassen, sonst sind die Erwartungen nachher zu groß.

Karsten Nordmann

I M P R E S S U M

Tipp-Kick-RUNDSCHAU
Mitteilungsblatt des DTFV

Redaktion : Manfred Buhmann (mb)
Heiko Mausolf (hm), Lohkoppelstr. 54,
2000 Hamburg 76, Tel. 040 / 270 11 32

Mitarbeiter: Thorsten Bretzke (tb)
Rudi Fink (rf)
Thomas Schneider (ts)
Rainer Schultheiß (rs)
Herwig Witthohn (hw)
Peter Bumke (pb)

NICHT VERGESSEN !

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT AM 24./25. 9.

IN WASSERALFINGEN

DIE BUNDESLIGA-AUFSTEIGER

WESTAUFSTEIGER : TKC MENDEN

Aufsteiger haben es in der Bundesliga nicht leicht: Nach der Euphorie wegen des Sprungs nach oben, folgt oft die große Ernüchterung - Der TKC Menden glaubt trotzdem an seine Chance.

Der Tipp-Kick-Club wurde vor gut 6 Jahren in Menden gegründet. In ihrem ersten TK-Turnier bestaunten die Gründungsmitglieder CHRISTOF HAHN, Bruder JÜRGEN HAHN, PETER SCHÜTTRICH und BERND AVENARIUS im Finale des Essener Ruhrtal-Turniers die Spielkunst des Siegers Werner Glück. Ein Jahr später kamen Christof und Peter in die Endrunde des traditionellen Turniers, Bernd stand im Endspiel gegen Werner Glück ...

In dieser Art soll es auch in der neuen Saison laufen. Nach dem verkorktesten Bundesligajahr mit Köln als SG Menden-Sülz wollen die zwei Mendener Top-Spieler Christof Hahn (20) und Bernd Avenarius (18) zusammen mit den Bundesliganeulingen Peter Schnell (18) und Olaf Dransfeld (19) den Klassenerhalt schaffen.

Nur Olaf Dransfeld hat allerdings Erfahrung im Abstiegskampf. Er sicherte durch ein tolles Punktverhältnis der zweiten Mannschaft des TKC den Klassenerhalt in der 2.BL West. Olaf spielte sich durch diese Leistung in die Bundesliga.

Doch ein großes Problem ist, das Mendener TKer wohl nicht ausgelastet sind, durch die Bank andere Hobbies haben und diese oft vorziehen. So scheiterte schon ein Talent wie Jürgen Hahn, u.a. immerhin einmal 17. der DEM (jetzt Schach-Kreismeister), am TK-Sport. Weiter Schachspieler sind Darius Gorzinski, Peter Schüttrich und Olaf Dransfeld. Während Industrie-Kaufmann Olaf Dransfeld Tipp-Kick mit Schach wenigstens gleichsetzt, stehen die beiden anderen ebenfalls vor dem Ende ihrer Tipp-Kick-"Karriere".

Doch das größte Problem ist und bleibt Bernd Avenarius - der zweimalige Turnier-Sieger (Ruhrtal, Wuppertal), Westliga und Vereinsrekordmeister, spielt neuerdings Handball und ist (leider) auch dort erfolgreich. Bernd stieg mit seinem Team in die höchste A-Jugend-Liga auf. Allein bei Christof Hahn (2 maliger interner Westdeutscher Meister, zahlreiche Vize-Meisterschaften) und Peter Schnell (Sportivo-Cup und Aachen-Sieger) ist Tipp-Kick die Nr. 1. Beide beginnen bald ihre Lehre als Industrie-, bzw. Einzelhandelskaufmann.

Wie es auch kommen mag, der erfolgreichste NRW-TK-Club wird auf jeden Fall Erfahrung sammeln und eine Bereicherung für die Bundesliga sein.

Peter Schnell

NORDAUFSTEIGER : BFG STEGLITZ

BERND BUDZYNSKI:

27 Jahre, Bürokaufmann
Deutscher Mannschaftsmeister 1983,
Norddeutscher Vizemeister 1982, 1984
Eulenspiegelpokalsieger 1984, 1985
Ostalbpokalsieger 1985

PETER GRUENHEID:

28 Jahre, Facharbeiter
Deutscher Mannschaftsmeister 1983
Norddeutscher Meister 1984
Deutscher Vizemeister 1982
Westdeutscher Vizemeister 1983
Süddeutscher Vizemeister 1986
Glemsgaupokalsieger 1984

JENS KRESSIN

23 Jahre, Facharbeiter
Norddeutscher Mannschaftsmeister 1986

PETER FUNKE :

24 Jahre, Verwaltungsangestellter
Deutscher Mannschaftsmeister 1979, 1983
Deutscher Pokalsieger 1979
Deutscher Meister 1984
Norddeutscher Meister 1981, 1985
Westdeutscher Meister 1982, 1984
Süddeutscher Meister 1979



PETER
FUNKE
und
PETER
GRUENHEID

SÜDAUFSTEIGER : TKC NÜRNBERG

Von den Nürnbergern erhielten wir leider, trotz Bitte, keine Vorstellung ihres Teams. Schade !

Neues RUNDSCHAU-Team aus Hannover

Die Befürchtung, der DTFV könne nach dem Rücktritt der bisherigen RUNDSCHAU-Redaktion ohne Mitteilungsblatt dastehen hat sich als unbegründet erwiesen. **Andreas Hennings, Karsten Nordmann und Stefan Echterhölter**, alle drei vom neuen Deutschen Meister Medo Hannover, sowie ich werden das Blatt ab der nächsten Ausgabe (Aug./Sept.) herausbringen. Die Initiative ging von Andreas aus. Das zu erwähnen scheint mir wichtig, damit nicht der Eindruck entsteht, ich würde - wie vor Jahren - wieder für die Herausgabe verantwortlich sein. Dieses wäre Selbstüberschätzung. Wir werden uns zudem bemühen, abgesehen von den per Amt zur Mitarbeit Verpflichteten (Turnierbetreuer, Staffelleiter) weitere feste und gelegentliche Artikelschreiber heranzuziehen.

Erst Heiko und Manni, dann Manni und Heiko haben für das Verbandsblatt neue Maßstäbe gesetzt. Von der Druckqualität bis zur Aktualität, vom pünktlichen Erscheinen bis zum Inhaltlichen wurde die RUNDSCHAU besser. Warum gab es dennoch immer wieder Kritik? Daß die RUNDSCHAU letzten Endes in den Augen vieler TKer dennoch nicht aktuell war erläuterte mir kürzlich Peter Becker in BÜdingen. "Das meiste, was in der RUNDSCHAU stand, hatten wir schon vorher auf Turnieren, bei Spielen oder Telefongesprächen erfahren". Zwischen einem großen Teil unserer Hobbybewegung gibt es heute einen gut funktionierenden Informationsfluß. Da kann die RUNDSCHAU noch so regelmäßig und pünktlich erscheinen. Die Aktualität wird nie erreicht werden. Man kann aber daraus Lehren ziehen. Der Ergebnisdienst muß auf ein Mindestmaß zurückgeschraubt werden. Die Berichte müssen Hintergrundinformation enthalten. (Wie willst Du das bloß erreichen?; d.Red.) Staffelleiter und Turnierbetreuer müssen aufpassen, daß sie nicht lediglich Rangfolgen und Ergebnisse textlich aufarbeiten.

Dann müssen Schwerpunkte gesetzt werden. Die großen Wettbewerbe müssen im Mittelpunkt stehen (Bundesliga, DEM, SEM, etc.) Sie müssen auch das Erscheinungsdatum der RUNDSCHAU bestimmen. Sicherlich ist es fairer, über jedes Turnier und über jede Verbandsliga ausreichend zu berichten. Aber die Mehrheit der Leser überschlägt diese Seiten. Für den Ergebnisdienst muß eine befriedigende Lösung über TURNIERECHO und LIGA-INFO geschaffen werden. Die Hamburger Turnierecho-Herausgeber haben zwar bedingt durch Meinungsverschiedenheiten aufgegeben, doch ist das weitere Erscheinen bereits gesichert. Das Liga-Info bedarf eines besseren und schnelleren Informationsflusses um aktuell zu sein. Dann steht auch einem häufigeren Erscheinen nichts im Wege. Abonnenten, die zwischendurch mal schnell informiert werden möchten, können ab der neuen Saison telefonisch oder schriftlich unabhängig vom Erscheinungsdatum aktuelle Ergebnisse und Tabelle anfordern. Da ab Aug/Sept. ein schnellerer Computer mit größerem Speicher zusätzlich zur Verfügung steht, ist auch die geplante Belieferung mit Kurzkomentaren im Laufe der Saison zu verwirklichen.

Aber zurück zur RUNDSCHAU. Gewiss, die Hamburger RUNDSCHAU war in Druckqualität und Inhalt besser als ihre Vorgänger, doch der Inhalt wurde schlecht verkauft. Ich habe es auf Turnieren häufiger gehört: "Früher habe ich die RUNDSCHAU von vorn bis hinten durchgelesen. Heute blättere ich über vieles hinweg". die RUNDSCHAU muß ein bisschen mehr Bildzeitung sein. Es fehlten die dicken Balkenüberschriften, die Slogans, das Marktschreierische, also das, was auf den Text neugierig macht. Da war gerade in letzter Zeit zuviel "Kleingedrucktes". Der Text muß "häppchenweise" verabreicht werden. Für mich hatte die RUNDSCHAU zuviel hanseatisch Korrektes und Faires. Selbstkritisches und Kritisches nahmen zuletzt überhand. Kritische Berichterstattung muß auch sein. Aber zuviel Negatives färbt auch entsprechend auf das Image des Blattes ab. Man muß nicht alle Leserbriefe drucken, schon gar nicht drei bis vier Briefe ein und desselben Schreibers. Manchmal reicht es, aus Leserbriefen zu zitieren und die Leser um ihre Meinung zu bitten. Dann wird oft deutlich, daß manche Kritik allein dasteht und sie erhält dann erst das ihr zustehende Gewicht.

Nun bin ich am Ende also auch noch unter die Kritiker gegangen. Mein Gesamturteil jedoch ist positiv. Da ich selbst einmal die RUNDSCHAU herausgegeben habe, weiß ich, welche unglaubliche Arbeit dahintersteckt. Ich selbst habe es nicht geschafft das Blatt so konsequent regelmäßig und pünktlich herauszubringen. Manche Kritik sagt sich leicht, wenn man nicht weiß, welcher Arbeits- und Zeitaufwand hinter jeder Ausgabe steckt. Heiko und Manni haben eine Riesenarbeit geleistet und uns über Jahre ausgezeichnet informiert. Doch mit zunehmender Zeit schleicht sich Routine ein und die schlechten Erfahrungen mit der Mitarbeit, die letztlich jede RUNDSCHAU-Redaktion machen wird, zehren am Elan. Vielleicht bedarf es bei einem Blatt wie der RUNDSCHAU auch hin und wieder einer Änderung. So wie die Mitglieder einst meine ständigen Appelle satt hatten, so wollen sie vielleicht auch jetzt wieder etwas Neues. Vielleicht findet so die Kritik, die das bisherige Team verunsicherte, eine Erklärung. Herzlichen Dank nach Hamburg! In Hannover geht es weiter. Die DTFV-Mitglieder und Abonnenten dürfen sich auch in Zukunft auf die RUNDSCHAU freuen - auf eine neue RUNDSCHAU neugierig sein. Ihr dürft weiter abonnieren. Es wird sich lohnen.

-rf-

Alle Alt-Abonnenten, die (wahrscheinlich aus Sorge um das Fortbestehen der RUNDSCHAU) noch nicht weiterverlängert haben, erhalten mit dieser RUNDSCHAU einen Überweisungsbeleg. Das Abo kostet für diese und die nächsten vier Ausgaben DM 18,-- (bei Versand an die Clubadresse DM 12,--).

2. BUNDESLIGA NORD

RG Quickborn I	Phöbus Cuxhaven	22 : 10	70 : 50
RG Quickborn I	- TKC Peine	17 : 15	71 : 58
BFG Steglitz	- SGH Wolfsburg	31 : 1	110 : 58
Berliner TV	- BFG Steglitz	8 : 24	49 : 81
Berliner TV	- SGH Wolfsburg	21 : 11	71 : 59
SGH Wolfsburg	- TFG Hildesheim II	14 : 18	66 : 70
TFG Buxtehude	- Torpedo Obenstrohe	21 : 11	67 : 52
Torpedo Obenstrohe	- Berliner TV	18 : 14	70 : 61
"	- TFG 38 Hildesheim II	14 : 18	58 : 54
TFG Buxtehude	- TSG Union Hamburg	14 : 18	?? : ??
TFG Hildesheim II	- RG Quickborn	15 : 17	61 : 72
Phöbus Cuxhaven	- Berliner TV	21 : 11	68 : 47
Union Hamburg	- TKC Obenstrohe	32 : 0	80 : 0
Phöbus Cuxhaven	- TKC Obenstrohe	17 : 15	49 : 39
1. BFG Steglitz Berlin	9	793 : 561	205 : 83
2. Rot-Gold Quickborn	9	686 : 555	168 : 120
3. TKC Peine	9	581 : 540	157 : 131
4. TSG Union Hamburg	8	480 : 408	146 : 110
5. TFG Buxtehude	9	547 : 527	161 : 159
6. Phöbus Cuxhaven	8	505 : 483	127 : 129
7. TFG Hildesheim II	9	564 : 596	139 : 149
8. Torpedo Obenstrohe	9	483 : 615	109 : 179
9. Berliner TV	9	533 : 705	111 : 177
10. SGH Wolfsburg	9	552 : 744	100 : 168

STEGLITZ AUF DEM WEG ZUR DEUTSCHEN MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT ?

Nun ist es definitiv - BFG'K'(Kressin) Steglitz Berlin ist Meister der 2.BL Nord. In der nächsten Serie wird man sich im Tipp-Kick-Oberhaus warm anziehen müssen, denn die Steglitzer gehören sicherlich zu den deutschen Spitzenmannschaften. Nicht nur das BFG-Trio Budzynski, Funke und Gruenheid sicherten die Erfolge, sondern nicht zuletzt Kressin sorgte für die nötigen Spielpunkte.

In den Spielen gegen BIV und Wolfsburg gab es einmal mehr klare Siege, wobei die Wolfsburger nur knapp dem totalen "knockout" entgingen.

Aufsteiger Quickborn konnte ebenfalls vier Punkte bejubeln, der Sieg gegen Peine garantierte dann sogar den Vizemeistertitel - ein toller Erfolg für die Quickborner. Wer dann die nächsten Plätze belegt ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen.

Den Klassenerhalt gesichert hat auch die 2. Mannschaft der TFG 38 Hildesheim mit Siegen über Wolfsburg und Obenstrohe. Die Hildesheimer mußten beim 18:14 gegen Obenstrohe sogar Michi Fink einsetzen, der mit seinen 8:0 Punkten zum "Matchwinner" wurde.

Aus der 2.Bundesliga verabschieden müssen sich die Altmeister aus Berlin, die Wolfsburger und Obenstrohe. Letztere traten zu ihrem letzten Spiel in Hamburg gar nicht erst an.

TFG Buxtehude	- TKC Peine	12 : 20	70 : 80
BFG Steglitz	- TFG Buxtehude	25 : 7	81 : 58
Berliner TV	- TFG Buxtehude	9 : 23	61 : 88



PHOEBUS CUXHAVEN

PUNKTBESTENLISTE:

1. P.Gruenheid	52 : 12
2. J.Klecz (Quickborn)	52 : 12
3. P.Funke (Steglitz)	51 : 13
4. S.Leu (Quickborn)	44 : 20
5. Kressin (Steglitz)	40:24
6. B.Budzynski (Steglitz)	37:27
7. M.Leinz (Peine)	37 : 27
8. D.Bastian (Wolfsburg)	37 : 35
9. H.Beste (Quickborn)	36 : 20
10. R.Loose (Hildesheim)	34 : 30

2. BUNDESLIGA SÜD

TKC Nürnberg	- TKC Wöllstadt	14 : 18	49 : 54
TFV Sersheim	- JK Mannheim	16 : 16	65 : 67
JK Mannheim	- TKC Nürnberg	10 : 22	59 : 72
TKC Wöllstadt	- TFV Sersheim	16 : 16	57 : 57
Kelheimwinzer	- TKC Wöllstadt	11 : 21	62 : 67
"	- SV Lemberg	22 : 10	82 : 68
TKC Wöllstadt	- JK Mannheim	10 : 22	52 : 69
"	- TKV Büdingen	20 : 12	70 : 63
MTKG München	- JK Mannheim	13 : 19	65 : 75
SV Lemberg	- JK Mannheim	9 : 23	58 : 75
TKC Hirschlanden	- SV Lemberg	19 : 13	69 : 61
MTKG St. Benno München	- TFV Sersheim	4 : 28	43 : 97
TKV Büdingen	- TKC Hirschlanden	16 : 16	62 : 60
"	- SV Kelheimwinzer	16 : 16	57 : 56
TKC Hirschlanden	- "	20 : 12	79 : 70
JK Mannheim	- "	12 : 20	72 : 76
restliche Spiele von MTKG St. Benno München		0 : 32	0 : 80

1. TKC Nürnberg	8	556:451	166: 90	14: 2
2. TKC Wöllstadt	8	525:455	143:113	13: 3
3. TKC Hirschlanden	8	561:459	146:110	11: 5
4. JK Mannheim	8	524:507	138:118	11: 5
5. TFV Sersheim	8	524:469	143:113	8: 8
6. TKV Büdingen	8	520:455	135:121	7: 9
7. SV Kelheimwinzer	8	531:482	127:129	5:11
8. SV Lemberg	8	539:589	104:152	3:13
9. MTKG St. Benno München	8	271:684	40:216	0:16

WÖLLSTADT PATZTE !

Große Zweifel konnten einem kommen, wollte man an einen pünktlichen Abschluß dieser Liga denken. Doch es ist geschafft. Alle Spiele wurden noch eine Woche vor dem offiziellen Saisonende absolviert. Wöllstadt stieg zwar spät ein, wurde aber seiner Favoritenrolle zunächst gerecht. Frühzeitig kristallisierte sich Nürnberg plötzlich als Aufstiegs-kandidat Nr. 1 heraus. Es fehlte "nur" noch das Spiel gegen Wöllstadt. Ausgerechnet da mußten die Franken auf einen Stammspieler verzichten und schon ging das Spiel verloren. Verständlich, daß da in Nürnberg die Flagge auf Halbmast gesetzt wurde. Für den nötigen Wind sorgte dann aber das Ergebnis des Spieles zwischen Mannheim und Wöllstadt. Die Badener sorgten doch für eine echte Überraschung, denn sie schlugen die Wöllstadter mit 22:10. Damit war dann auch die Meisterschaft entschieden und der Punkt, den Wöllstadt eine Woche vor dem Spiel gegen Mannheim zu Hause gegen Sersheim abgab, wog nun doppelt so schwer.

Hätten die Mannheimer keine so großen Formschwankungen gehabt, dann könnte mit Sicherheit auch dieses Team auf dem obersten Platz stehen. Doch auch Hirschlanden hat Spieler in den Reihen, denen die Zukunft gehört und vielleicht bringt auch da die kommende Saison eine weitere Steigerung.

Einen Kampf um die rote Laterne konnte in diesem Jahr nicht entfachen. Landau zog schon vor Beginn der Saison zurück und München hatte für die letzten drei Punktspiele keine Kicker mehr zur Verfügung und hätte auf alle Fälle die Mannschaft aus der 2. Bundesliga zurückgezogen. So kämpfte eigentlich nur Lemberg bis zum Schluß. Doch hier sind zu wenig Spieler im Team, die eine für die 2. Liga reife Leistung gebracht haben. Im wohl entscheidenden Spiel um den Klassenerhalt gegen die Kelheimwinzer unterlagen sie klar und gehören somit zum Kreis der Absteiger. Kelheimwinzer hat sein Ziel erreicht und konnte sich in der Liga halten. Nun müssen nur noch alle Spieler um Stefan Lieb dessen Leistungsstärke erreichen, dann wird im nächsten Jahr sicherlich nicht gegen den Abstieg gespielt. Die beiden anderen Neulinge aus Büdingen und Sersheim haben sicherlich für das Erste ebenfalls im Rahmen ihrer Möglichkeiten abgeschnitten.

-rs-

PUNKTBESTENLISTE:

1. H. Salzmänn (Lemberg)	42:22
2. M. Hautzinger (Sersheim)	40: 8
3. P. Prosch (Nürnberg)	39: 9
4. B. Dohr (Nürnberg)	35:21
5. K. Handrick (Nürnberg)	35:21

2. BUNDESLIGA WEST

TKC Menden I	- Oberkassel	17 : 15	67 : 73
Wuppertal II	- TKC Menden II	15 : 17	54 : 59
Waltrop I	- Oberkassel I	32 : 0	80 : 0
Wuppertal I	- Preußen Waltrop I	15 : 17	58 : 56
STK Köln II	- Wuppertal I	12 : 20	64 : 80
Gütersloh I	- Wuppertal II	15 : 17	54 : 72
Wuppertal I	- Menden I	11 : 21	35 : 55
Waltrop II	- Wuppertal II	12 : 20	57 : 70
Düsseldorf I	- Menden II	24 : 8	89 : 54
Gütersloh	- Menden II	18 : 14	58 : 57
"	- Menden I	6 : 26	59 : 94
Menden II	- Wuppertal I	16 : 16	51 : 74
Wuppertal II	- Menden I	3 : 29	48 : 95
Waltrop I	- STK Köln II	32 : 0	80 : 0
Waltrop II	- STK Köln II	32 : 0	80 : 0

1. TKC Menden I	9	710:504	193: 95	18: 0
2. Preußen Waltrop I	9	598:379	189: 99	16: 2
3. Rheingold Düsseldorf	9	665:549	171:117	12: 6
4. TKC Oberkassel	9	601:562	158:130	12: 6
5. TKC Wuppertal I	9	574:537	150:138	11: 7
6. Sportivo Gütersloh	9	552:622	131:157	6:12
7. TKC Menden II	9	526:635	126:162	6:12
8. TKC Wuppertal II	9	494:680	92:196	4:14
9. Preußen Waltrop II	9	504:547	132:156	3:15
10. STK Köln II	9	470:676	98:190	2:16

Menden mit Null Minuspunkten aufgestiegen !

Der TKC Menden beherrschte die Liga wie er wollte, obwohl die Mendener bei nur zwei Spielen mit der kompletten 1. Mannschaft antrat. Ich hoffe das Menden den Westen genauso gut in der 1. Bundesliga vertritt wie die Kölner, die bei einem Sieg in Halbau Berlin und einer wahrscheinlichen Auflösung der Kirchheimer in der Bundesliga bleiben. Waltrop I wurde Zweiter und mit vier Punkten Vorsprung eigentlich klar, aber mit zwei gewerteten Spielen kann man sie doch zu den drei nächst Plazierten rechnen, die das Favoritenfeld für die nächste Saison bilden. Ich habe von allen vier Vereinen gehört daß sie nächste Saison aufsteigen wollen, es wird eine sehr spannende Saison 86/87, weil alle Mannschaften ungefähr gleich stark sind.

Nach Wuppertal I kommen die Mannschaften, die ihre Absteiger ausmachen mußten, wenn man sich die Punkte ansieht war es sehr knapp. Gütersloh war durch

den Weggang von Kai-Uwe Kämmerer so geschwächt, daß man einfach nicht mehr erwarten konnte. Menden II als Aufsteiger holte die nötigen Punkte gegen die Mitaufsteiger. Wuppertal II nach den Spielpunkten die schlechteste Mannschaft, aber mit 4 Pluspunkten Dritttletzter, kann den Klassenerhalt noch schaffen, wenn der SIK Köln I in der Bundesliga bleibt. Mit Waltrop II und Köln II sind zwei Mannschaften abgestiegen, die durch Personalmangel ihre Spielstärke zuanfang der Saison nicht über das ganze Jahr halten konnten. Waltrop II hatte auch ein wenig Pech, man verlor drei Spiele nur sehr knapp.



Kai-Uwe KÄMMERER (STK Köln II)
und Thomas SCHNEIDER (Wuppertal)

ZURÜCK ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG ?

Das klang alles recht einleuchten. Mehr Rechte für die einzelnen Sektionen, bessere Verteilung der Verbandsaufgaben, anstelle einer zentralen JHV, Sektionsversammlungen mit besseren Teilnahmemöglichkeiten für die Clubs, ein fachkundiges Gremium, das letztendlich über Regeln, Satzung und Organisationsfragen entscheidet. Was ist daraus geworden? Mäßig bis schlecht besuchte Sektionsversammlungen, deren wenige Anträge versickerten. Kaum Bereitschaft in den Sektionen für den Verbandsausschuß zu kandidieren. Eine teure Verbandsausschußsitzung deren Beschlüsse erst nach einem Jahr langsam den Weg aus der Schublade in die Öffentlichkeit finden. Und schließlich eine zweite VA-Sitzung, die nicht beschlußfähig ist, weil gerade 4 der bereits auf 9 Mitglieder verkleinerten Zahl des Gremiums den Weg nach Büdingen finden.

Besonders komisch war, was sich im Westen tat. Da waren die drei zugestandenen Sektionsvertreter zu wenig. Man wählte schnell noch zwei inoffizielle dazu. An den Auftrag (Mitgliederbetreuung) dachte man weniger. Vielmehr teilte man unter sich die bereits dem DTFV-Präsidium zugedachten Funktionen noch einmal auf. Zum Streit kam es auch noch. Der Sektionsleiter sollte wieder abgewählt werden. Was blieb übrig? Drei Vertreter ließen überhaupt nichts mehr von sich hören. Lediglich Rüdiger Kijewski und Thomas Schneider wurden ihrem Auftrag gerecht.

CLUBVORSTELLUNG

An dieser Stelle wollen wir, der 1.TKC PINNEBERG, uns vorstellen. Wir sind sieben Schüler, die sich seit August '85 zum TK-Training im hiesigen Jugendzentrum zusammenfinden. Nach einer Weile haben wir uns dann entschlossen, dem DTFV beizutreten (2/86). Wir tragen das ganze Jahr währende Wettbewerbe aus, nämlich eine Meisterschaft, einen Pokalwettbewerb, eine Superliga und einen Supercup. Übrigens hat unser Verein bereits drei Freundschaftsspiele bestritten. Es ist klar, daß wir diese Spiele nicht so erfolgreich beenden konnten, da uns noch die Erfahrung fehlt. Zum Schluß ist es wohl noch interessant, besonders für Vereine im Norden, zu erfahren, daß wir im nächsten Jahr wahrscheinlich in der Verbandsliga Schleswig-Holstein/Hamburg spielen werden.

Bo Matzner
Pinneberg

War da die alte Organisationsform nicht doch besser? Auf der JHV waren immer ca. 20 Clubs vertreten. Viel mehr kommen auch nicht zusammen, wenn wir die teilnehmenden Clubs der Sektionssitzungen addieren. Die JHV hatte vor allem den Vorteil, daß diskutiert werden konnte, oft gute Lösungen gefunden wurden und die Beschlüsse vor allem transparent wurden. Von jeder JHV wurde ein Protokoll angefertigt und an alle Clubs verschickt. Der Einwand, dort hätten die anwesenden Clubs hauptsächlich ihre Interessen vertreten, zählt für mich nicht. Jeder Club hatte die Möglichkeit zur Teilnahme und zum Einbringen seiner Vorstellungen. Wer der Sitzung gleichgültig fernblieb, der mußte natürlich in Kauf nehmen, daß seine Meinung keine Berücksichtigung fand. Realität war aber auch, daß auf der JHV sehr unterschiedliche Meinungen aufeinandertrafen und über den Weg Diskussion und Abstimmung kanalisiert wurde.

Mich interessiert sehr, wie die Mitglieder über diese Frage denken. Jahreshauptversammlung oder Verbandsausschuß? Welches ist der bessere Weg?

-rf-

Im folgenden möchte ich einen Vorschlag darlegen, der auch schon von mehreren anderen Clubs als "nicht schlecht..." bezeichnet wurde.

Jetzt, wo die RUNDSCHAU-Redaktion gewechselt wird, wäre es einmal an der Zeit, über eine neue Aufteilung des Inhalts zu reden. Der DTFV ist in den letzten Jahren stark gewachsen: mehr Clubs, mehr Ligen, aber auch mehr Probleme, usw.

Dies alles scheint langsam den Umfang einer Ausgabe zu übersteigen; Verschiedenes kann nur noch kurz oder gar nicht angesprochen werden. Um dies zu verbessern, hier ein Vorschlag: es gibt einen überregionalen Teil, der die 1.Liga, den Pokal, Verbandsinterna u.ä. behandelt. Dazu erhält jede Sektion ihren eigenen Teil, der von eigenen Redakteuren gestaltet wird. Diese schicken dann, zu festen Zeitpunkten, ihren Sektionsteil zur "Haupt"-Redaktion: natürlich fertig gestaltet. Dann werden Haupt- und Nebenteil zusammengefaßt und in der für die jeweilige Sektion nötigen Auflagenstärke gedruckt. Für den, der Ergebnisse aus anderen Sektionen vermißt ein Trost: man kann, wie im "Kicker", eine Seite mit Tabellen und Ergebnissen der anderen Ligen in den überregionalen Teil nehmen.

Welche Vorteile soll das haben? Größere Berichte über die "kleinen" Ligen, mehr Sektionsinternas,... Seid doch mal ehrlich: Wer aus dem Norden oder Westen wartet schon brennend auf nächsten Spielbericht von den Kickers aus Kleintettau; andere Beispiele gibt's natürlich auch.

Martin Haltermann,
TFG 85 Nettetal

Zu dem Artikel "NULL BOCK AUF RUNDSCHAU" (2/86)

Lieber Manfred, lieber Heiko, ich kann sehr gut verstehen, daß ständig destruktive und z.T. auch völlig unqualifizierte Kritik einem ordentlich auf die Nerven gehen kann. Jedoch ändert ihr mit einem Rücktritt eures amtes leider überhaupt nichts, sondern erschwert euren Nachfolgern nur ihr Amt, da die Leute die da meinen alles besser zu können, in ihrem Denken nur bestärkt werden.

Da ich der meinung bin, daß der DTFV die RUNDSCHAU und letztlich damit eure Arbeit dringend braucht, solltet ihr euch euren Entschluß noch einmal überlegen.

Bei einem Kreis von etwa 2000 DTFV-Mitgliedern, wovon wahrscheinlich nicht mehr als 1000 bis 1200 ständig dem Verband angehören, kann ich mir gut vorstellen, daß die Kritik im großen und ganzen immer von den selben Seiten her kommt. Daher solltet ihr diese Kritiker einmal auffordern, ihre Kritik einmal sachlich und mit konkreten Verbesserungs- oder Veränderungsvorschlägen bepackt, an euch zu richten.

Es ist völlig klar, daß bei einem Projekt wie der RUNDSCHAU, wo ehrenamtlich und während der Freizeit gearbeitet wird, dieses Informationsblatt und mehr soll es ja nicht sein, nicht aussehen kann wie die "Bild". Da man in den einzelnen Kritiken, die man hier zu lesen bekommt dennoch den Eindruck gewinnen kann, das dies erwartet wird, muß dann auch die Konsequenz getragen werden, daß die RUNDSCHAU einen entsprechenden Preis hat.

Da das Gelingen der RUNDSCHAU im einzelnen auch von ihren Lesern und deren Beiträgen abhängt, denke ich, daß die RUNDSCHAU jeweils so gut ist wie ihre Abonnenten.

Daher sollte jeder Leser und ich hoffe das dies noch nicht zu spät ist, erkennen, daß auch er gefordert ist. Und das er hier einmal effektiv und vor allem aktiv mitarbeitet, indem er z.B. einmal einen Spiel- oder Lagebericht des eigenen Vereins oder Liga verfaßt und diesen an die RUNDSCHAU-Redaktion schickt.

Da ich immer wieder Berichte aus der Berliner TK-Szene vermisse, erkläre ich mich gerne dazu bereit, die Informationsarbeit im Berliner Raum zu übernehmen.

Uwe Messany,
SG Eintracht Spandau Berlin

Vielen Dank für Deine Bereitschaft etwas für den Verband zu tun. Der Spielleiter (gleichzeitig Berichterstatter) der OL Berlin wird nur von den Berliner Vereinen gewählt. Wie dies geschieht, weiß ich leider nicht. Am besten, Du sprichst da einmal Peter Funke an.

Was die RUNDSCHAU angeht bleibt abzuwarten, welche Vorstellungen die neue Redaktion mit der RUNDSCHAU haben.

MINILIGEN SCHNELLSTENS WIEDER ABSCHAFFEN

Auch der Westen wollte im letzten Jahr nicht länger zurückstehen. Gleich zwei Oberligen mußten her und die wenigen noch übrigbleibenden Teams wurden gleich auf drei Ligen aufgeteilt. Weil die Verbandsligen aber mit fünf oder sechs Mannschaften ein wenig klein geraten waren beschloß man eine Rückrunde. Schon bald zeigte sich, daß man sich etwas übernommen hatte. Sechs Mannschaften traten erst gar nicht zum Spielbetrieb an. Weiter stiegen aus der laufenden Saison aus. Eine der nun auf vier Mannschaften geschrumpften Verbandsligen schaffte es erst gar nicht, die Rückrunde auszutragen.

Es herrscht Flaute im Spielbetrieb. Uninteressanter kann es nicht mehr zugehen. Kein Wunder, daß im Westen ein Club nach dem anderen von der Bildoberfläche verschwindet. Von 16 gestarteten Oberligamannschaften werden in der kommenden Saison bestenfalls noch 9, von 16 gestarteten Verbandsligamannschaften vermutlich nur noch 6 übrig bleiben. Jetzt sollen die Ligen krampfhaft mit neuen Mannschaften aufgefüllt werden. Das kann doch nicht wahr sein. Die Antwort kann nur lauten, die OL-Mannschaften zu einer Liga zusammenzufassen und darunter eine oder höchstens zwei Verbandsligen einzurichten.

Es war überhaupt eine Saison, in der das vorzeitige Abtreten von Mannschaften zum Alltag gehörte. Selbst die BL Süd blieb davon nicht verschont. Dabei hätte man bei St. Benno München den Ausstieg erwarten müssen. Die Münchner hatten schon in der letzten Saison ihre Spiele nicht zu Ende gebracht. Eine solche Mannschaft darf nicht in der Bundesliga bleiben. In Baden-Württemberg werden wir wohl in der neuen Saison Süd- und Nordstaffel zusammenlegen müssen. Es mangelt bei uns einfach an einer Terminkontrolle. Bei Mannschaften, die häufig Termine nicht einhalten ist etwas faul. Hier muß der Sektionsleiter eingreifen und versuchen dem drohenden Verfall des Clubs durch Motivieren der noch vorhandenen Mitglieder Einhaltung zu gebieten. Derzeit bastele ich an einem Programm, welches Terminausfälle bzw. fehlende Protokolle eine Woche nach dem Spieltermin feststellt und automatisch eine Anfrage an die Heimmannschaft erstellt. Auch fehlende Antworten registriert das Programm und reagiert entsprechend unserer Spielordnung darauf.

Es wird vorübergehend eine Reduzierung unseres Ligensystems geben. Ziel muß jedoch bleiben, daß unten weiter aufgeteilt wird. Wir müssen den Verband wieder erweitern, mehr Verbandsligen schaffen und Einsteigern durch kleine Anfahrtswege in der Verbandsliga die Teilnahme erleichtern. Dieses müssen wir im Auge behalten, auch wenn wir jetzt einmal Verbandsligen zusammenlegen müssen.

-rf-

OBERLIGEN NORD

NIEDERSACHSEN

TKC Hambühren - Medo Hannover II	16:16	62:64
TKK Lüneburg - SK Schöppenstedt II	10:22	60:79
TKK Lüneburg - SK Schöppenstedt I	8:24	55:89
TKK Lüneburg - SK Schöppenstedt III	5:27	58:103
Medo Hannover II - Drispennstedt II	9:23	54:81
Düdinghausen II - Hambühren	12:20	64:71
" - Schöppenstedt III	14:18	70:65
" - Schöppenstedt I	11:21	65:79
Peine II - Schöppenstedt I	21:11	70:62
Medo Hannover II - Düdinghausen II		

1. TKC Peine II	9	689:554	181:107	17: 1
2. Drispennstedt II	9	640:578	170:118	16: 2
3. SK Schöppenstedt I	9	625:547	161:127	12: 6
4. TFG Hildesheim III	9	657:531	168:120	11: 7
5. Schöppenstedt II	9	647:527	167:121	11: 7
6. Medo Hannover II	8	561:563	126:130	7: 9
7. Schöppenstedt III	9	599:697	123:165	6:12
8. TKC Hambühren	9	573:648	127:161	5:13
9. Düdinghausen II	8	552:610	106:150	3:13
10. TKK Lüneburg	9	534:827	79:209	0:18

PEINE MIT 2 MANNSCHAFTEN IN DER 2. BUNDESLIGA

Mit einer echten Überraschung endete die Oberligaserie in Niedersachsen. Sensationell konnte sich der Vorjahressiebente Peine II in dieser Staffel durchsetzen. Mit nur einem Unentschieden gegen Absteiger Düdinghausen II gelang fast der totale Durchmarsch. Auch im letzten Punktspiel gegen Schöppenstedt blieb das Team souverän - ein glatter Sieg (21:11) war das Resultat.

Vizemeister wurde Aufsteiger Drispennstedt II, die sich im Laufe der Serie steigerten und verdient den 2. Platz erringen konnten. Der Favorit Schöppenstedt I landete mit klarem Rückstand auf einem enttäuschenden dritten Rang.

Trotz dem Scheitern der "Ersten" konnte Schöppenstedt seine Leistungsstärke eindrucksvoll unter Beweis stellen, der mit dem 5. Platz der "Zweiten" und dem 7. Platz der "Dritten" sind in der nächsten Serie wieder drei Schöppenstedter Mannschaften in der Oberliga vertreten.

Durch einen fulminanten Schlußspurt rettete sich Schöppenstedt III noch und gab Hambühren sowie Düdinghausen II das Nachsehen. Lüneburg blieb ohne Punktgewinn und konnte die guten Leistungen aus ihrer VL-Saison nicht bestätigen. Die Leistungsdivergenz zwischen VL und Oberliga in Niedersachsen scheint sehr hoch zu sein, welches sich auch daran zeigt, daß zwei der drei Absteiger die Aufsteiger der letzten Saison waren.

-tb-

PUNKTBESTENLISTE:

1. Knörenschild (Drispennstedt II)	56:16
2. Otto (SKS II)	51:21
3. Metzinger (Peine II)	51:21
4. Fink (TFG)	50:22

NORDWEST

Wiking Leck - Kickers Hamburg	19:13	73:59
Union Hamburg II - Wiking Leck	17:15	67:59
Wiking Leck - Bremer Kickers	28: 4	88:45
RG Quickborn II - Cuxhaven II	22:10	65:46
SG Blexen 80 - Aleman. Neumünster	19:13	86:73
Oldenburg - Neumünster	17:15	??:??
Neumünster - Bremer Kickers	20:12	80:73
Bremer Kickers - Cuxhaven II	22:10	99:73
Kickers Hamburg - Neumünster	4:28	57:97
restlichen Spiele gegen Treenetal	0:32	0:80
SG Blexen - Quickborn II	23: 9	??:??
Oldenburg - Wiking Leck	17:15	61:62
SG Blexen - Wiking Leck	11:21	??:??

1. Oldenburger K.	9	610:514	165:123	15: 3
2. TSG Union Hamburg	9	644:581	164:124	14: 4
3. RG Quickborn II	9	548:521	147:141	14: 4
4. SG Blexen	9	540:445	157:131	9: 9
5. Alem. Neumünster	9	598:561	157:131	9: 9
6. Wiking Leck	9	527:503	154:134	6:12
7. Kickers Hamburg	9	621:618	145:143	6:12
8. Bremer Kickers	9	690:705	136:152	6:12
9. Phöbus Cuxhaven II	9	606:633	134:154	6:12
10. TKC Treenetal	9	367:670	81:207	5:13

DRAMATISCHER SCHLUBPUNKT

Erst in den letzten drei Spielen (21./22.6.) wurde Auf- und Abstieg entschieden. Durch einen äußerst knappen Sieg über Leck (Paunovic mit 0:8 Pkt ein Ausfall) und die gleichzeitige Niederlage der Quickborner wurden Weppler, Hartmann, Krummland und Paunovic doch noch (verdienter) Meister. Auf Rang Zwei die einzig ungeschlagene Mannschaft von Union, die sich den Aufstieg selbst verscherzt haben.

Dramatik auch am Tabellenende. Während Leck sich durch den grandiosen Schlußspurt noch auf den 6. Platz retten konnte, trifft es nun die Bremer um Didi Schwarz. Jedoch noch Hoffnung bei den Hansestädtern, ist doch noch nicht klar, ob Leck oder Oberstrohe (Absteiger aus der 2. BL) nicht auf eine Teilnahme verzichten.

Enttäuschung bei Sven Leu (Quickborn), der die mangelnde Einstellung einzelner Spieler bemängelte. Nach der zweiten klaren Niederlage (6:26 gegen Union) hatte man den Aufstieg wohl auch nicht verdient. Aufgrund einzelner Umstellungen werden die Quickborner in der nächsten Saison wohl kaum um den Aufstieg mitreden können.

Eine letztes Fragezeichen auch über Kickers Hamburg. Das Team spielt mittlerweile fast vollständig beim TFC St. Pauli und wollen wohl unter diesem Namen weiterspielen. Die Entscheidung des Sektionsleiters bleibt abzuwarten.

-mb-

PUNKTBESTENLISTE:

1. M. Buhmann (Union II)	51:13
2. T. Weppler (Oldenburg)	46:18
3. T. von Appen (Quickborn II)	43:29
4. A. Hansen (Neumünster)	42:22

Oberliga Berlin

Die Saison in Berlin wurde mit ein paar Tagen Verspätung auch beendet, wobei allerdings Flamengo mit zwei kampflosen Niederlagen zum Schluß negativ auffiel.

Meister und damit Aufsteiger in die 2. Bundesliga Nord wurde Rehberge II durch einen verdienten Sieg gegen Halbau II. Das Spiel verlief sehr spannend, wobei vorher die Rechenkünstler auf dem Plan waren, da das kampflose Spiel gegen Flamengo und damit die Partie von Halbau II gegen denselben Gegner nicht zur Platzierung herangezogen werden durfte. So ergab sich, daß beide Mannschaften vor dem Spiel punktgleich waren, auch in den Spielpunkten, und Rehberge um ein Tor in der Differenz besser war. Zur Meisterschaft hätte also auch ein totales Unentschieden gereicht.

Verdient auf dem 3. Platz liegt Rehberge III, die es allerdings gegen Halbau II nicht packen konnten, aber wenigstens gute Voraussetzungen für die eigene Zweite schafften. Mit Lichtenrade folgt erfreulich eine gute Mannschaft auf dem 4. Platz. Halbau III hatte Höhen und Tiefen, mehr war nicht drin. Daß Rehberge IV am Ende noch 6. wurde, verdankt die Truppe ihrem hohen Sieg in Spandau. Zwischen Colourpitch und Berliner Bär liegen nur 31 Tore. Beide Teams spielten nur recht durchschnittlich, so daß letztlich nicht mehr herauskam. Flamengo gab die beiden letzten Spiele kampflos ab. Ob dies schon ein Weqweiser für die Zukunft ist, vermag ich derzeit nicht zu sagen, unschön ist es auf jeden Fall. Die Spandauer hatten es in ihrem ersten Jahr sehr schwer. Die einzelleistungen waren jedoch teilweise schon recht beachtlich, so daß die Junqs durchaus eine Zukunft haben und in der nächsten Saison ihren ersten Pflichtspielsieg erringen werden.

-pb-



ASV Kleintellau
v.l. Frank Hämel, Wesel Elkol, Roland Seit, Rainer Scheidig

Lichtenrade - Spvqq. Halbau III	17:15	72:70
Halbau III - Eintr. Spandau	22:10	95:56
Lichtenrade - Colourpitch	19:13	74:65
Flamengo - Rehberge II	0:32	0:80
Rehberge III - Colourpitch	27: 5	82:42
Halbau II - Rehberge III	19:13	80:72
Rehberge II - Halbau II	18:14	73:61
Spandau - Rehberge IV	3:29	47:90
Berliner Bär - Lichtenrade	14:18	53:66
Halbau III - Flamengo	32: 0	80: 0

1. Eint. Rehberge II	9	746:432	213: 75	18: 0
2. Spvqq. Halbau II	9	822:573	206: 82	16: 2
3. Rehberge III	9	770:552	189: 99	14: 4
4. Lichtenrader IKC	9	616:547	156:132	12: 6
5. Spvqq. Halbau III	9	635:670	140:148	8:10
6. Rehberge IV	9	642:658	137:151	6:12
7. MBC Colourpitch	9	569:637	124:164	6:12
8. IKC Berliner Bär	9	614:713	124:164	6:12
9. IKV Flamengo	0	534:700	99:189	4:14
10. Eintracht Spandau	9	477:943	52:236	0:18

"EWIGE" TABELLE DER 2. BL NORD

1. Union Hamburg	36	35:37	589:563
2. Rehberge II	27	33:21	510:354
3. TFG Buxthude	27	29:25	437:427
4. SG Hild./Drisp.	18	27: 9	346:230
5. Halbau II	18	19:17	299:277
6. Berliner IV	18	19:17	295:281
7. TFG Hildesheim II	18	19:17	274:302

ohne die diesjährige Serie.

Ich suche zur Erstellung weiterer "Ewiger Tabellen" die Abschlußtabellen folgender Spielklassen!
Saison 81/82: OL West, OL Süd, Regionalliga Weser-Ems.
Falls Ihr diese habt, schickt sie bitte an
Matthias Gudelius, Vogelhüttendeich 38, 2102 HH 93.

PUNKTBESTENLISTE DER BUNDESLIGA

1. Jens Foit (Drispentstedt)	59:21 *
2. Achim Dohl (Rehberge)	59:29
3. André Bialk (Medo)	58:30
4. Andreas Hennings (Medo)	58:30
5. Michael Steinfeld (SWG)	57:23 *
6. Thomas Jung (Rehberge)	57:31
7. Andreas Nordmann (Medo)	56:32
8. André Bujara (St.Pauli)	52:28 *

* = das Ergebnis des letzten Spiels fehlt noch.

VERBANDSLIGA HAMBURG / SCHLESWIG-HOLSTEIN

TKI Itzehoe - VfB Husum	28: 4	110: 57
RG Quickborn III - TKI Itzehoe	8:24	59: 84
SG Hamburg - TKI Itzehoe	11:21	56: 67
TKI Itzehoe - TFG Buxtehude II	26: 6	94: 44
TKV Grönwohld - SG Hamburg	20:12	74: 58
Concordia Lübeck - VfB Husum	15:17	88: 99
TFC St.Pauli II - Neumünster III	19:13	96: 71
TFC St.Pauli II - Neumünster II	23: 9	88: 55
Conc. Lübeck - TFG Buxtehude II	8:24	67:104
RG Quickborn III - SG Hamburg	20:12	59: 58
TFC St.Pauli II - Concordia Lübeck	8:24	59: 89
VfB Husum - TFG Buxtehude II	16:16	69: 69
VfB Husum - TFC St.Pauli II	8:24	48:105
VfB Husum - RG Quickborn III	8:24	57: 91

Alle übrigen Spiele von Eilendorf und Buxtehude III wurden kampfflos gewertet.

1. TKI Itzehoe	11	1100:592	269: 83	22- 0
2. TKV Grönwohld	11	874:737	215:137	18- 4
3. Al.Neumünster II	11	891:737	197:155	13- 9
4. SG Hamburg	9	636:408	191: 97	12- 6
5. RG Quickborn III	9	680:516	180:108	12- 6
6. TFC St.Pauli II	11	825:677	193:159	12-10
7. VfB Husum	10	766:703	174:146	11- 9
8. Concordia Lübeck	9	695:701	148:140	6-12
9. TFG Buxtehude II	10	645:749	132:188	6-14
10. Neumünster III	11	789:831	163:189	6-16
11. Buxtehude III	11	309:867	65:187	4-18
12. Flens Eilendorf	11	235:837	57:295	2-20

AUFSTIEG FÜR ITZEHOE !

In dieser Liga konnte Itzehoe endlich einmal feiern - nämlich die Verbandsligameisterschaft und damit den Oberligaaufstieg. Man besiegte die SG Hamburg deutlich, denen zum Saisonende deutlich die Luft ausging. Hervorzuheben ist die Vizemeisterschaft des Neulings Grönwohld und der momentane 3. Platz für die Reservemannschaft aus Neumünster. Das Tabellenbild hat sich durch die Berücksichtigung der zurückgezogenen Mannschaften wieder einmal geändert. Die endgültige Abschlusstabelle kann erst in der nächsten RUNDSCHAU präsentiert werden, da einige Vereine die Spielprotokolle nicht termingerecht übersandten.

-tb-

PUNKTBESTE		TORJÄGER	
1. Siebenborn (Itzehoe)	72- 8	1. Siebenborn (Itzehoe)	275
2. Köhler (Itzehoe)	72- 8	1. Köhler (Itzehoe)	275
3. Schäfer (Grönwohld)	69-19	3. Schäfer (Grönwohld)	251
4. Spankow (Itzehoe)	60-18	4. Kovancioglu (Grönwohld)	221
5. Sellhorn (Grönwohld)	55-33	5. Spankow (Itzehoe)	220

VERBANDSLIGA WESER-EMS

Conc.Wilhelmshaven - Obenstrohe II	28: 4	114: 35		
Pusdorf Bremen - Osterholz-Scharmbek	9:23	74: 91		
Pusdorf Bremen - Osterh-Scharmb. II	14:18	74: 77		
TKC Stenum - Pusdorf Bremen	8:24	85:132		
Drochtersen - Osterh-Scharmb.II	22:10	103: 56		
Drochtersen - Osterh-Scharmb.I	16:16	86: 81		
Obenstrohe II - Osterh-Scharmb.I	11:21	54: 88		
1. C. Drochtersen	6	592:384	128: 64	11- 1
2. Osterholz-ScharmbI	6	592:427	128: 64	11- 1
3. Osterholz-Sch. II	5	404:387	84: 76	6- 4
4. Pusdorf Bremen	6	506:425	112: 76	6- 6
5. C. Wilhelmshaven	5	443:344	84: 76	4- 6
6. TKC Stenum	6	393:700	45:147	2-10
7. Obenstrohe II	6	260:533	43:149	0-12

DRAMATIK BIS ZUR LETZTEN SEKUNDE !

In dieser Liga standen sich am 24.5. die beiden noch verlustpunktfreien Teams Drochtersen und Osterholz-Scharmbek I im Spitzenspiel gegenüber. Vor Saisonbeginn favorisierte ich die routinierten Spieler aus OHZ, nun glaubte ich an den Heimvorteil von Drochtersen... Vor dem Spiel waren beide auch noch spielpunktgleich, so daß für die nötige Spannung gesorgt war, das Torverhältnis sprach für die Gastgeber.

Zunächst wurden die Spielpunkte brüderlich geteilt- 4:4. Danach gewannen Rudolf und Bartels ihre Spiele zum 8:4 - Concordia führte. Bis zum 12:8 konnte Drochtersen diese Führung halten, aber dann gewannen Spreen und Bomblys - 12:12. Mit einem 14:14 ging es in die letzten 10 Minuten. Der überragende Tetzlaff (OHZ mit 8:0 Punkten) konnte seine Partie zwar gewinnen, aber die Niederlage seines Clubkameraden Spreen brachte das 16:16. Durch das bereits vor dem Spiel bessere Torverhältnis war damit der Oberligaaufstieg für den Neuling Concordia Drochtersen perfekt. Der Aufstieg wurde nach Angaben der Concorden gebührend gefeiert. Der Einlauf der übrigen Mannschaften war nach diesem Finale eher sekundär.

Pusdorf Bremen und Wilhelmshaven konnten sich gegenüber der letzten Serie etwas verbessern, während Obenstrohe II teilweise nur mit drei Spielern antrat und selbst gegen Neuling Stenum verlor.

In der nächsten Saison wird der TKC Stade versuchen, dieser Liga weitere positive Akzente zu verleihen.

-tb-

PUNKTBESTE:

1. P.Tetzlaff (OHZ-Scharmb. I)	33: 7
2. B.Jahn (W'haven)	32:16
3. H.Bartels (Drochtersen)	29:11
4. A.Merten (Bremen)	29:11

VERBANDSLIGEN NIEDERSACHSEN

STAFFEL A

Celler TKV - DÜdinghausen III 6:26 46:106
 DÜdinghausen III - Filzkicker Oerie 23: 9 89: 53

1. TKC Peine III	7	652:351	172: 52	11:3
2. DÜdinghausen III	7	640:363	164: 60	11:3
3. Uchtdorf/Exten	4	417:221	98: 30	8:0
4. Hambühren II	5	400:325	107: 59	6:4
5. Celler TKC	7	423:702	61:163	4:10
6. Filzkicker Oerie	4	271:276	63: 65	2:6
7. Hambühren III	5	270:442	41:119	2:8
8. TKV Celle	7	182:575	36:188	2:12

STAFFEL A

Laut Auskunft von L.Siemann (Uchtdorf) hat er für sein Team aus den restlichen Spielen die Punkte beantragt, da die Gegner nicht antraten, bzw. zu spät abgesagt hatten. Doch auch ohne Wertung sollte dieses Team den Aufstieg schaffen.

-mb

STAFFEL B

Hildesheim VII - Wolfsburg II	16:16	69:64
Hildesheim IV - "	22:10	90:55
Schöppenstedt IV - Hildesheim IV	4:28	55:131
Schöppenstedt V - "	3:29	43:95
Lüneburg II - Hildesheim VII	22:10	104:74
" - Hildesheim IV	4:28	46:98
Wolfsburg II - Schöppenstedt IV	20:12	99:68
" - Schöppenstedt V	25: 7	90:56
TKC Peine IV - Schöppenstedt IV	24: 8	95:52
" - Schöppenstedt V	30:2	102:56
Wolfsburg II - Lüneburg II	24: 8	89:53
Schöppenstedt V - Hildesheim VII	14:18	56:68
Schöppenstedt IV - Hildesheim VII	14:18	66:78

1. TFG Hildesheim IV	7	654:396	166: 58	13: 1
2. Fortuna Helmstedt	7	559:478	133: 91	10: 4
3. SGH Wolfsburg II	7	530:473	127: 97	9: 5
4. TKC Peine IV	7	568:503	133: 91	8: 6
5. TKK Lüneburg II	7	508:524	109:119	8: 6
6. Hildesheim VII	7	491:527	97: 127	6: 8
7. Schöppenstedt IV	7	438:663	70:154	2:12
8. Schöppenstedt V	7	381:565	61:163	0:14

STAFFEL C

Borussia Alfeld - Hildesheim V	1:31	34:106
Hildesheim VI - Jerze I	18:14	71:78
Hildesheim VI - Jerze II	25: 7	101:69
Drispenstedt III - Alfeld	30: 2	101:37
Göttingen II - Hildesheim VI	16:16	69:76
Göttingen I - Hildesheim VI	17:15	63:60
Alfeld - Göttingen I	3:29	45:107
Drispenstedt III - Hildesheim V	10:22	59:86
Göttingen I+II - TKSg Hildesheim	32: 0	80: 0

1. TFG Hildesheim V	9	948:465	231: 57	18: 0
2. TFB Drispenstedt III	9	831:581	192: 96	14: 4
3. TFG Göttingen II	9	933:548	206: 82	13: 5
4. TFG Hildesheim VI	8	594:545	148:108	11: 5
5. TKV Jerze	9	797:750	149:139	10: 8

STAFFEL B

Souveräner Meister wurde die 4.Mannschaft der TFG. Die Hildesheimer meisterten ihre Spiele mit Bravour - nur im internen duell gab es ein (taktisches?) Unentschieden. Die Überlegenheit der Hildesheimer und die Punktverluste der direkten Konkurrenten in den Spielen untereinander führten zu einem deutlichen Gesamtsieg.

Oberligaabsteiger Wolfsburg verdankt seinen 3.Platz dem überragenden Kurt Spitzner, die restliche Mannschaft scheint in der Verbandsliga gut aufgehoben zu sein. Neuling Lüneburg sollte mit seinen 8:6 Pkt. zufrieden sein, das Gleiche gilt wohl auch für Peine IV.

Die Schöppenstedter Frauen (V) bleiben im Besitz der "roten Laterne".

-tb-

STAFFEL C

In Hildesheim dürfte zum Saisonabschluß eine Feier der Verbandsligamannschaften angesagt sein. Neben der 4.Mannschaft steigt auch TFG V in die Oberliga Niedersachsen auf. Es führt natürlich dazu, daß in der OL fast nur die Hildesheimer (III,IV,V) und Schöppenstedter Mannschaften (I,II,III) vertreten sind. Dies dürfte aber der Freue von TFG V keinen Abbruch tun, denn mit vier Punkten Vorsprung wurde man klarer VL-Meister.

Eine sehr gute Saison absolvierte auch Drispenstedt II, die sich nur der TFG-Mannschaft beugen mußte. Durch zumeist klare Siege erspielte sich Göttingen II einen verdienten dritten Rang. Punktgleich wird TFG VI wohl Tabellenvierter werden, denn alles andere als ein glatter Sieg über Neuling TKSg Hild./Hann. wäre eine faustdicke Sensation.

Im Mittelfeld tummeln sich Jerze, Sarstedt und Göttingen I bevor die Teams folgen, die oftmals deprimierend geschlagen die Platten verlassen mußten.

-tb-

6. TKC Sarstedt	9	748:722	151:137	8:10
7. TFG Göttingen I	9	653:690	146:142	8:10
8. TKV Jerze II	9	657:953	87:201	4:14
9. TKC Bor. Alfeld	9	562:877	74:214	2:16
10. TKSg Hild./Hann.	8	382:974	24:232	0:16

SAISON 85/86 IM SÜDEN

Es ist wieder einmal geschafft. Die Ligaspiele sind (fast) alle abgeschlossen. Zumindest stehen überall die Meister fest. Große Überraschungen blieben zwar aus, doch für Spannung sorgten dennoch einige Duelle um den begehrten 1. Platz.

Wie in allen vorangegangenen Jahren blieb man auch in der abgeschlossenen Saison nicht von Rückschlägen verschont. Doch nicht die Clubs alleine waren dafür schuld, sondern vielmehr der Verband sorgte für Unsicherheit in den Reihen vieler Tipp-Kicker. So fingen schon vor der Saison einige Clubs an nach den sich mittlerweile herumgesprochenen neuen Regeln zu trainieren, um dann doch noch eine ganze Saison nach alter Form die Spiele auszutragen.

Bis auf eine Abänderung eines Spielergebnisses hielten sich die Proteste in Grenzen und sind doch hauptsächlich auf mangelnde Kenntnis der Spielregeln und Spielordnung zurückzuführen. Fast in allen Fällen sahen die beteiligten Mannschaften ihre Fehler ein und akzeptierten die Entscheidungen des Spielleiters. Erfreulich vor allem, daß es in einigen Fällen zu Einigungen zwischen den Mannschaften kam und sich niemand so recht in den Haaren hatte. Selbst bei der Ergebnisänderung erwies sich das Ganze am Ende als Sturm im Wasserglas. Da waren eigentlich Drohungen mit dem Rechtsanwalt nur Kindereien. Was mich dennoch ärgerte war die Einmischung eines RUNDSCHAU-Schreibers, der als Einziger gleich Namen nennen mußte, ohne sich vorher bei mir als Spielleiter erkundigt zu haben.

Alle in allem sind wohl alle Vereine mit der abgelaufenen Saison zufrieden. Die Terminvereinbarungen wurden doch alleine von den Clubs vorgenommen und kein einziges Mal hatte der Spielleiter einzuschreiten. Auch ließ sich die Beteiligung an den einzelnen Ligen sehen, trotz der Ausfälle die schon vor der Saison bekannt wurden, gerade in Bayern hapert es ein wenig. Doch dieses großflächige Land bringt eben schon in der Verbandsliga Reiseschwierigkeiten für die beteiligten Mannschaften.

Die Sektionssitzung SÜD war zunächst von der Beteiligung her eine große Enttäuschung. Doch als man Nord- und Westversammlung sah, dann konnte man mehr als zufrieden sein. Für die Zukunft wünsche ich mir dennoch eine größere Beteiligung. Vor allem wünsche ich dies meinem Nachfolger. Er wird zwar kein leichtes, aber dennoch schönes Amt antreten. Doch noch einige kritische Anmerkungen zu den Sektionsversammlungen und deren Beteiligung. Für mich ist es nun kein Wunder mehr, wenn einige Vereine keinen Vertreter schicken. Da braucht man nur einmal die Entscheidung des Südens anschauen, in der man sich für 5 Vertreter ausgesprochen hat. Man schätzte sich glücklich, dadurch aus allen fünf Bundesländern einen Vertreter wählen zu können und ihm jeweils die Betreuung von Nachwuchsmannschaften zu übertragen. Dann inszeniert man von den Nordvertretern eine Entscheidung auf drei Vertreter pro Sektion zu reduzieren. Ich meine nur deshalb, weil

man nicht im Stande war, fünf Vertreter in der eigenen Sektion zu bekommen.

Wir im Süden brauchen diese fünf Leute und für mich steht fest, daß diese im Amt bleiben, da die Entscheidung auf unserer Versammlung bindend ist. Für die Vertreterversammlung genügt dann sogar ein einziger pro Sektion, da dieser die Interessen der Sektion bei vorheriger Absprache mit seinen vier Mitarbeitern voll vertreten kann.

Es wird Zeit, daß das Hin- und Her ein Ende findet und endlich einmal Entscheidungen getroffen werden die Bestand haben.

Zuletzt möchte ich mich noch bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche allen für die neue Saison viel Erfolg.

-rs-

NEUE VERSANDSTELLE FÜR TK-MATERIAL in Süddeutschland

In Zukunft sollen lange Lieferfristen für Tipp-Kick Material vergessen sein. Auf die vielen Beschwerden bei der Sektionssitzung SÜD hat man schnell reagiert. Reiner Schultheiß aus Wasseralfingen übernimmt ab sofort die neue Versandstelle für sämtliches TK-Material. Zuverlässige und schnelle Auslieferung ist sein oberstes Gebot. Bestellscheine mit Preislisten können angefordert werden bei:

Reiner Schultheiß
Allgäuerstr. 24
7080 Aalen
Tel. 07361/76885

Übrigens sind die Preise von der Fa. Mieg festgelegt worden und somit gleich denen von W. Sprung. Die Lieferungen werden auch bei ihm nur gegen Vorkasse ausgeführt, aber dafür kann man sich auf prompte Belieferung verlassen.

SÜDDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT

107 Teilnehmer trafen sich im Mai in Büdingen.

Endspiel :	W. Glück	-	P. Gruenheid	4:3
	(Leonberg)		(Steglitz)	
Platz 3+4:	R. Schultheiß	-	P. Funke	7:3
	(Wasseralf.)		(Steglitz)	
Platz 5+6:	C. Kazmierczak	-	J. Barthel	6:4
	(Hirschlanden)		(STK Köln)	
Platz 7+8:	Chr. Schäl	-	T. Jung	5:0
	(Wöllstadt)		(Rehberge)	
Platz 9+10:	U. Krüger	-	Kucksdorf	7:3
	(Düdinghausen)		(Rehberge)	
Platz 11+12:	M. Steinfeld	-	W. Steinfeld	5:0
	(beide Idar-Oberstein)			

Die BERLINER POKALMEISTERSCHAFT mit 35 Teilnehmern gewann Peter Funke mit 4:3 gegen Thomas Jung.

OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG

Wasseralfingen II - Hirschlanden II	28: 4	105:52
Donaueschingen - JH Balingen	15:17	59:57
1.HSC Öpfingen - Wasseralfingen II	10:22	69:105
Donaueschingen - "	12:20	62:80
JH Balingen - Hirschlanden II	16:16	78:79
" - Hirschlanden III	13:19	75:70
" - HSC Öpfingen	20:12	76:80
Donaueschingen - HSC Öpfingen	28: 4	92:56
Hirschlanden II - FP Göppingen	14:18	77:82
TKV Marbach - Hirschlanden III	19:13	88:68
TKC Balingen - FP Göppingen	14:18	64:87
TKV Marbach - Donaueschingen	21:11	75:58
TKV Marbach - FP Göppingen	14:18	73:84

1. Wasseralfingen II	7	652:432	164: 60	14: 0
2. Fort.Post Göppingen	7	476:416	124:100	12: 2
3. TKV Torpedo Marbach	7	546:511	119:105	10: 4
4. Hirschlanden II	7	519:545	102:122	6: 8
5. TKC JH Balingen	7	483:550	101:123	5: 9
6. Hirschlanden III	7	451:544	99:125	4:10
7. Donaueschingen	7	451:475	107:117	3:11
8. HSC Öpfingen	7	470:582	80:144	2:12

Obwohl diese Liga bereits ihren Meister in Wasseralfingen II gefunden hatte, standen noch sehr spannende Spiele um Platz zwei auf dem Programm. Ausichtsreiste Mannschaft hierfür war Göppingen. Knappe Siege gegen Hirschlanden II und Marbach brachten auch den gewünschten Erfolg, wenngleich der Aufstieg nicht erreicht wurde. Ob die Göppinger mit Recht Zweifel am Aufstiegsmodus zur 2.Liga haben, dies sollte bei einer der nächsten Sitzungen einmal besprochen werden.

Auch die Neckarstädter aus Marbach haben eine glänzende Saison hinter sich gebracht. Sie gehören zu den drei Teams, die das gesamte Feld beherrschten und nur untereinander Punkte abzugeben hatte.

Im Kampf um die Rote Laterne zog wieder einmal Öpfingen den Kürzeren. Im entscheidenden Spiel gegen Donaueschingen gingen sie regelrecht unter, doch der Kelch des Abstiegs ging noch ein weiteres Mal an der Mannschaft vorbei, da Baden-Karlsbad und Reutlingen zurückzogen. Vielleicht schaffen ja die diesjährigen Kellerkinder in der kommenden Saison große Überraschungen.

-rs-

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG

N O R D

TKV Bernhausen - Hirschlanden IV	10:22	60:97
Hirschlanden IV - TKC Leonberg	8:24	60:84
" - Wasseralfingen III	18:14	69:71
TKV Marbach II - Hirschlanden IV	19:13	76:90
Bernhausen - Weilimdorf	15:17	73:93
Leonberg - Marbach II	21:11	97:59
Marbach II - Wasseralfingen III	16:16	59:62
Weilimdorf - Laupheim	16:16	79:75
Wasseralfingen III - Leonberg	14:18	62:65
Leonberg - Weilimdorf	0:32	0:80
Laupheim - Baden Karlsbad	21:11	76:61

1. TKC Leonberg	9	759:503	190:98	16: 2
2. Hirschlanden IV	9	804:627	176:112	14: 4
3. Wasseralfingen III	9	736:524	189: 99	13: 5
4. TKC Marbach II	9	752:747	153:135	13: 5
5. Hirschlanden V	9	715:707	147:141	12: 6
6. Schwaben Weilimdorf	9	698:628	154:134	8:10
7. Kickers Laupheim	9	618:743	120:168	6:10
8. TKV Bernhausen	9	692:818	120:168	4:14
9. TKC Baden Karlsbad II	9	671:816	115:173	3:15
10. Hirschlanden VI	9	609:941	76:212	0:18

Gerecht finden sie es allerdings nicht. Hier liegt wohl ein Form- oder Übermittlungsfehler vor, der allerdings der Spielordnung zur Folge zur Abwertung führen mußte. Das Wasser reichen konnte eigentlich nur eine Mannschaft und dies war die dritte Garnitur aus Wasseralfingen. Dort gaben die Leonberger nämlich keine gute Vorstellung ab. Vielleicht die Nervosität? Die Gastgeber hatten allerdings durch eine Niederlage gegen Hirschlanden IV, wo sie nur zu dritt anreisten, schon vorzeitig die Chancen verspielt. So setzte sich Hirschlanden IV auf Platz Zwei und hofft nun ebenfalls noch auf den Aufstieg. Dieser ist allerdings nur unter günstigsten Voraussetzungen möglich.

Hirschlanden VI blieb in diesem Jahr noch ohne Punkte, doch dürfte es in der Talentschmiede dieses Vereins nicht mehr lange auf sich warten lassen. Auch Baden Karlsbad hatte sich mit Sicherheit ausgerechnet, doch fehlt den Spielern der 2.Mannschaft noch die Erfahrung.

Stolz erfüllt diese Liga bestimmt noch deshalb, daß aus dieser der neue Süddeutsche Einzelmeister kommt. Werner Glück, der Punktejäger konnte diesen Titel in BÜdingen erringen und so wird der Leonberger Tipp-Kick-Verein auch zuversichtlich in Richtung Oberliga blicken.

-rs-

In dieser Liga wurde der verspätet gestartete Favorit seiner Stellung gerecht und erreichte den Aufstieg zur Oberliga. Die einzigen zwei Punkte, die abgegeben werden mußten, gab man am grünen Tisch ab. Ein Protest dagegen lehnten die Leonberger nur deshalb ab, weil das Klassenziel erreicht wurde.

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG SÜD

SW Oberkirch - Kirchzarten		17:15	65:75
1. TKC Kirchzarten	3	257:195	60:36 4:2
2. SW Oberkirch	3	255:249	47:49 4:2
3. Donaueschingen II	3	218:217	49:47 3:3
4. TKC Oberschwandorf	3	233:302	36:60 1:5

In dieser Liga stand der Meister vor dem letzten Spiel schon fest. Der TKC Kirchzarten durfte sich eine Niederlage gegen Oberkirch erlauben. Dies war sicherlich auch der Grund dafür, daß man nur mit drei Spielern anreiste. Es ist allerdings zu wünschen, daß bis zum Ende der Saison komplett angetreten wird. Oberkirch setzt sich knapp mit 17:15 durch und errang die Vizemeisterschaft.

Der TKC Kirchzarten hat mittlerweile erklärt, daß er auf den Aufstieg verzichtet. Noch haben diese Spieler nicht die Mittel zur Teilnahme an der Oberliga. Als Zweiter macht nun Oberkirch vom Aufstiegsrecht Gebrauch. Eine erfreuliche Tatsache, dieser Teil Badens-Württembergs kann Verstärkung in der Oberliga gebrauchen. Viel Glück.

-rs-

VERBANDSLIGA SÜDWEST

Real Schwetzingen - TKC Überherrn		13:19	59: 67
TKC Speyer - Real Schwetzingen		22:10	84: 56
Karlsruher IKC I - TKC Speyer		9:23	60: 92
BW Heidelberg - TKC Speyer		22:10	95: 60
Karlsruher IKC - TFG Landau		1:31	25: 83
" II - "		13:19	56: 77
" I - IKC Überherrn		5:27	50: 91
" II - "		23: 9	79: 63
TFG Landau - Rhein-Ahr Sinzig		26: 6	106: 57
BW Heidelberg - "		22:10	90: 78
Schwetzingen - "		15:17	86:100
" - Karlsruhe I		32: 0	91: 7
" - " II		12:20	51: 64

1. TFG Landau II	8	816:360	217: 39	16:0
2. TKC Speyer	6	560:552	119:105	8:4
3. Karlsruher IKC II	5	386:323	100: 60	8:2
4. Blau-Weiß Heidelberg	6	517:468	108: 84	8:4
5. Rhein-Ahr Sinzig	5	538:408	91: 69	6:4
6. Real Schwetzingen I	8	594:612	127:129	6:10
7. IKC Überherrn	6	396:473	80:112	4:8
8. Karlsruher IKC I	5	190:469	20:140	0:10
9. IKC Viernheim	5	351:644	28:132	0:10

Die Meisterschaft ist gelaufen. Landau II, das allerdings entgegen seiner Vorankündigung nach dem Rückzug aus der 2. Liga fast ausschließlich mit der 1. Garnitur antrat, ist in souveräner Manier in die Aufstiegsrunde marschiert. Alle anderen Plazierungen hängen von den mir nicht gemeldeten Ergebnissen ab und dies sind nicht wenig.

VERBANDSLIGA BAYERN

OTKE Dürnsricht - TKC Nürnberg II	32: 0	80: 0
TKC Nürnberg II - TKC Naila	16:16	74:78
" - Kleintettau	11:21	77:96
Kelheimwinzer II - Ampfinger Kick.	10:22	72:87
" - Rotthalmünster	0:32	0:80
TKC Naila - Kelheimwinzer II	32: 0	80: 0
Kleintettau - "	32: 0	80: 0
TKC Naila - Rotthalmünster	11:21	83:109
Rotthalmünster - Kleintettau	20:12	114:70
" - Dürnsricht	17:15	73:73

1. Ampfinger Kickers	6	527:416	123: 69	12:0
2. Rotthalmünster	6	521:382	120: 72	9:3
OTKE Dürnsricht	6	473:379	108: 84	6:6
4. TKC Naila	6	463:433	104: 88	5:7
5. Kickers Kleintettau	6	467:492	94: 98	4:8
6. TKC Nürnberg II	6	3545:464	76:116	4:8
7. Kelheimwinzer II	6	221:460	47:145	2:10

Die Ampfinger Kickers, die sich schon während der gesamten Saison als Anwärter für einen Platz in der Endrunde aufdrängen, haben es letztendlich auch geschafft. Im direkten Vergleich mit den Kelheimwinzern siegten sie klar und deutlich. Ob dies der Grund dafür war, daß Kelheimwinzer II die restlichen Spiele ausfallen ließ? Wie mir sonst noch bekannt ist, wurde auch die Spielerdecke durch einige unglückliche Umstände zu dünn.

Auch Nürnberg II mußte ein Spiel ausfallen lassen. Gerade diese Mannschaft schnitt um vieles schlechter ab, als man es erwartet hatte. Der Neuling aus Rotthalmünster wußte überhaupt sehr gut zu gefallen. Der 2. Platz in der ersten Saison beweist dies. Nachdem gleich zwei Mannschaften aus Bayern aus der 2. Liga verschwinden (Nürnberg I steigt in die 1. Liga auf, München steigt ab), wäre den sympatischen Bayern ein Aufstieg zu gönnen. Sicherlich werden sie sich gut vorbereiten.

-rs-



TFV SERSHEIM (2.BL Süd)

So sehe ich auch nicht ein, mich näher über diese Liga auszulassen, wenn ein Großteil der Vereine es nicht für notwendig hält den Spielleiter über die Ergebnisse zu informieren. Ich bitte hierbei die korrekt handelnden Vereine um Verständnis.

-rs-

VERBANDSLIGA HESSEN

TKC Frankfurt - TKC Wöllstadt II	17:15	61:56
Sporting Steinheim - TKC Frankfurt	27: 5	99:60
TKC Wöllstadt II - TKV Büdingen II	12:20	53:83
TKC Frankfurt - TKC Rüdesheim	4:28	47:92
Sporting Steinheim - Bad Hersfeld	16:16	80:69
TKC Wöllstadt II - Bad Hersfeld	14:18	58:65
Bad Hersfeld - TKC Rüdesheim	22:10	76:74
" - TKC Gallus Frankfurt	21:11	68:74
" - TKV Büdingen II	19:13	62:65

1. TKV Büdingen II	6	467:365	116: 76	9:3
2. TKG Bad Hersfeld	6	397:414	109: 83	9:3
3. Sporting Steinheim	6	483:430	107: 85	9:3
4. TKC Rüdesheim	5	380:396	87: 73	5:5
5. Tornado Mainz	6	419:426	90:102	5:7
6. Gallus Frankfurt	6	372:461	66:126	3:9
7. TKC Wöllstadt II	5	269:343	65: 95	0:10

Zunächst begann die Serie mit einem Skandal, der letztlich wohl nur noch beim Spielleiter in schlechter Erinnerung ist. Die beiden betroffenen Vereine sind sich nicht mehr böse und so haben sich die Wogen wieder geglättet.

Die zweite Garnitur aus Büdingen tat es der Ersten nach und sicherte sich ebenfalls die Meisterschaft in der Verbandsliga Hessen. Alles nur ein Jahr später. Ob es nun in der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga auch so sein wird, das wird sich zeigen. den undankbaren zweiten Tabellenplatz haben nun die Bad Hersfelder Kicker inne, obwohl sie die BÜdinger Konkurrent besiegt haben. Da stößt ihnen natürlich die Niederlage gegen Mainz ganz bitter auf, zumal man zeitweise der Meinung war, daß diese Spiele alle aus der Wertung genommen werden. Während Rüdesheim und Mainz noch im Mittelfeld zu finden sind, zieren Frankfurt und vor allem Wöllstadt II das Tabellenende. Hier ist man doch von der Reservemannschaft der Wöllstädter überrascht. Der letzte Tabellenplatz ist doch alles andere als man erwarten durfte.

Bedauerlich ist das Ausscheiden von Gladenbach und Breitenbach, welches das Teilnehmerfeld schon zu Beginn der Saison schrumpfen ließ. Vielleicht kommt ja aus der Bezirksliga Odenwald der eine oder andere Verein dazu.

-rs-

Clubvorstellung: TKV VENN

Am 30.12.83 gründete ich zusammen mit meinem Cousin den TKV Venn, der aber erst sein Beginn dieses Jahres Mitglied im DTFV ist. Da wir ein reiner Schülerclub sind, sind wir natürlich erst einmal auf unsere Eltern angewiesen.

Dennoch waren wir in dieser Zeit nicht unaktiv. Wir haben mehrer Freundschaftsspiele ausgetragen. Gegner waren dabei INTIC Burscheid, GE Ratingen, Nettetal und der TFC Aachen.

LESERBRIEF ZUR VL BAYERN

Wieder haben wir eine TK-Saison in Bayern hinter uns gebracht, für uns Kleintettauer war es die 2. Saison. Und erstmals gelang meiner Mannschaft ein Sieg in einem Pflichtspiel. Nachdem die erste Saison fair und kameradschaftlich verlief, war das am Ende der eben beendeten Saison nicht der Fall, denn einige Mannschaften sind ihrer Spielpflicht nicht nachgekommen. 18 Spiele wurden nur durchgeführt. Geplant waren 28 (=36% fanden nicht statt). In Ordnung fand ich das Ausscheiden von der Mannschaft MTKG St.Benno München II, daß uns von Bernhard Waldherr rechtzeitig durch einen Rundbrief mitgeteilt wurde.

Lob an die Spieler des TKC Rotthalmünster, die zwar keine Chance mehr auf den Meistertitel hatten, jedoch noch zu den Meisterschaftsspielen in Naila und Kleintettau (Entfernung 400km einfach!) antraten. Ein verdienter bayerischer Vizemeister.

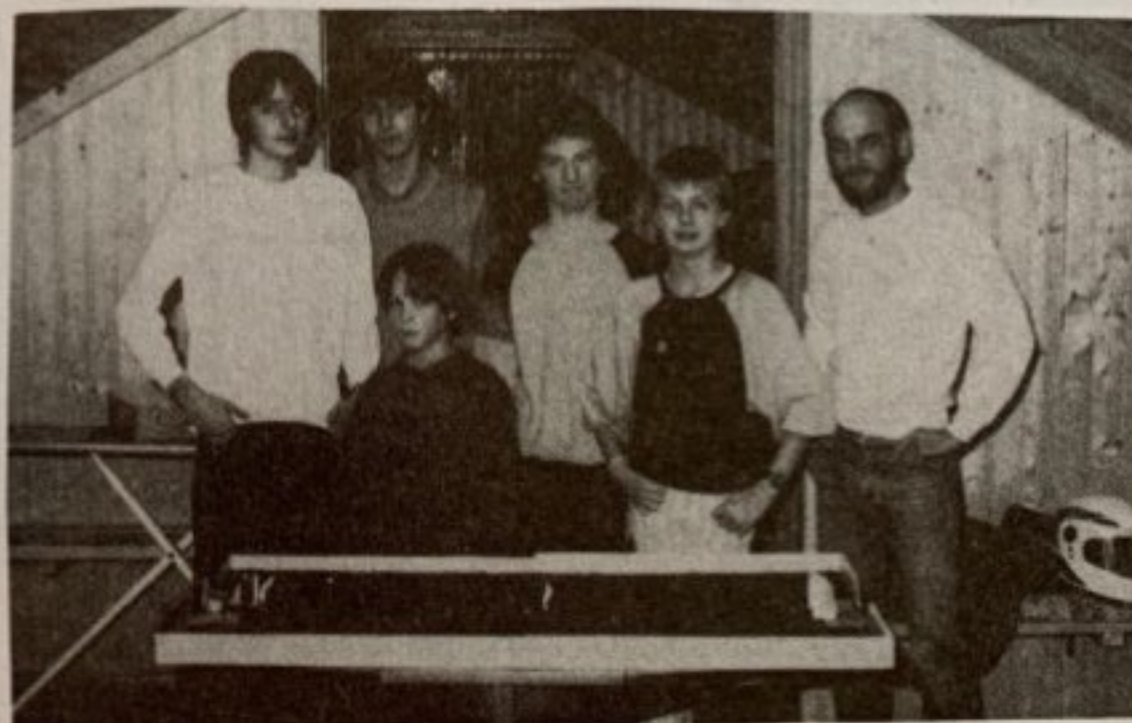
Rainer Scheidig, Kleintettau

Turniere in Oberfranken

Hier fanden zwei Turniere mit insgesamt 24 Teilnehmern statt. Sieger des Grenzlandpokalturniers in Kleintettau wurde Fredy Mott aus Tauberbischofsheim durch einen 6:3-Finalsieg über Frank Hämel vom Gastgeber Kleintettau.

Das Turnier in Naila gewann Frank Wagner aus Rotthalmünster vor Wesel Elkol und Frank Putz (beide Kleintettau).

-mb-



TKC BADEN KARLSBAD

Gegen die Profis aus Burscheid und Aachen waren wir natürlich machtlos, gegen die Nettetal dagegen lieferten wir uns meist spannende Spiele aufgrund der Ausgeglichenheit beider Vereine.

In der nächsten Saison will unsere 1.Mannschaft in einer Liga mitwirken. Vom Erfolg her erwarten wir natürlich nicht allzu viel, aber wenn der Spaß am TK erhalten bleibt, wird auch der Erfolg noch kommen.

Stefan Hermanns

OBERLIGA NORDRHEIN

1. Gyros Ohligs	5	491:329	114: 55	10: 0
2. Intic Burscheid	5	410:379	81: 79	7: 3
3. Rheing. D'dorf II	5	403:286	108: 52	6: 4
4. TFC Aachen	5	370:376	76: 84	4: 6
5. Siegen/Dillenburg	5	406:473	68: 92	3: 7
6. TKC Frechen	5	327:564	33:127	0:10

Gyros in die 2.Bundesliga

Die Saison war schon früh beendet und als souveräner Aufsteiger präsentierten sich die Gyroser, die mit Null Minuspunkten die Liga beherrschten, und gespannt auf die 2.Bundesliga warten. Als zweiter platzierte sich Intic Burscheid und hatte Anspruch auf ein Qualifikationsspiel in die 2.Bundesliga, aber da sich leider der Verein aufgelöst hat, ist automatisch der Zweitplatzierte aus der Oberliga Westfalen aufgestiegen. Düsseldorf II als Meisterschaftsfavorit gestartet, belegte nur den dritten Platz. Mal wieder kein Aufstieg!

Aachen und Siegen/Dillenburg belegten die folgenden Plätze und konnten sich in der Oberliga behaupten. Die TFG Frechen belegte den letzten Platz und war nur deswegen nicht abgestiegen, weil Dynamo Brück und Köln III vor der Saison zurückzogen, also es ging "nur" um den Aufstieg, dies sollte für die Zukunft verhindert werden, um das Spielen interessanter zu machen.

-ts-

PUNKTBESTENLISTE :

1. St. Meister (Düsseldorf II)	34: 6
2. A. Nußhart (Ohligs)	33: 7
3. T. Rohe (Ohligs)	30:10
4. P. Schwedt (Düsseldorf II)	28:12
5. O. Rohe (Ohligs)	26: 6

SEKTIONSSITZUNG WEST

Diese Versammlung reihte sich, mit 11 anwesenden Vereinen, in die schlecht besuchten Nord- und Südsitzungen ein, wir hatten diese Sitzung mit einem Turnier gekoppelt, das bei einem Startgeld von nur 1 DM und als Turnierort Ratingen beste Möglichkeiten bot, aber das hat alles nichts geholfen. Aber wir konnten alle anstehenden Punkte bearbeiten, da die neuen Regeln und Satzung noch nicht vorlagen, waren auch nur wenige Anträge gestellt worden.

Zuerst wurden die Verbandsausschußabgeordneten gewählt, mit der Voraussetzung, daß der mit den meisten Stimmen der Sektionsleiter wird. Hier nun das Ergebnis:

Thomas Schneider 11, K.-U. Kämmerer 9, Christian Drescher 7 und (nicht gewählt) Rainer Osenberg mit 5 Stimmen.

OBERLIGA WESTFALEN

1. Alstadener Kick.	6	578:383	132: 60	12: 0
2. Spvgg. Witten I	6	566:323	133: 59	9: 3
3. TFG 77 Essen	5	336:346	83: 77	5: 5
4. SG Oberhausen	4	293:340	52: 76	4: 4
5. Gütersloh II	6	389:451	85:107	4: 8
6. TKC Ramsbeck	5	311:448	60:100	2: 8
7. RSC Hagen	6	272:446	63:129	2:10

Witten - Alstaden	15:17	89:87
Hagen - Witten	0:32	0:80
Alstaden - Gütersloh	22:10	80:52
Hagen - Ramsbeck	0:32	0:80

Aufsteiger standen schon lange fest

Das Spitzenspiel der zwei Aufsteiger gewann Alstaden gegen Witten. Mit diesen zwei Mannschaften bekommt die 2.Bundesliga Mannschaften, die zwar noch nie in der 2.Bundesliga waren, aber durchaus in der Lage sind den Klassenerhalt zu schaffen. Durch die SG Oberhausen konnte die Liga noch nicht abgeschlossen werden. Die SG ist nicht zu erreichen, unter der alten Telefonnummer meldet sich jemand anders. Ich fordere hiermit die SG auf, sich sofort bei mir und bei Essen und Ramsbeck zu melden, da schon Ramsbeck die Wertung des Spiels beantragt hat und ich für Ramsbeck stimme, aber dies den Oberhausenern nicht mitteilen konnte, gebe ich eine Frist von 7 Tagen nach Erhalt der RUNDSCHAU. Der RSC Hagen löste sich auf und damit gibt es wieder, wie in der anderen Oberliga keinen Absteiger. Das Auflösen der Hagener stand schon früh fest und deswegen waren die restlichen Spiele uninteressant. Da die TKC Essen ein Jahr aussetzen will, weiß ich noch nicht, wer in der nächsten Saison spielen soll, aber ich versichere, daß es mit acht Mannschaften weitergeht.

-ts-

PUNKTBESTENLISTE:

1. F. Morawietz (Alstaden)	39: 9
2. J. Morawietz (Alstaden)	31: 9
3. Seeberger (Witten)	30:10
4. H.-D. Dirksen (Essen)	28:12
5. A. Joswig (Hagen)	27: 5

Einem Antrag von Rüdiger Kijewski wurde stattgegeben, damit werden ab der nächsten Saison alle Spiele der Ligen in Spieltage eingeteilt, d.h. für einen Spieltag hat man 6 Wochen Zeit. Ein Spieltag dauert aber 4 Wochen, man hat also Zeit um zwei Auswärtsspiele gleichzeitig zu absolvieren.

Zum Schluß muß ich Euch noch eine schlechte Mitteilung machen. Ich bin zum 1.7. zum Bund gezogen worden. Ich werde zwar das Amt des Sektionsleiters niederlegen müssen, aber als Abgeordneter bleibe ich im Amt. Die neue Sektionsleiteradresse wird allen West-clubs noch frühzeitig bekannt gegeben.

-ts-

VERBANDSLIGA RUHRGEBIET

1. Kickers Mülheim	5	474:304	113: 47	8:2
2. Witten II	6	292:431	69:123	6:6
3. Fortuna Mülheim	5	349:375	77: 83	4:6
4. Styrum/Alstaden	4	281:286	61: 67	2:6

Fort.Mülheim - Kickers Mülheim	11:21	61:99
alle Rückspiele von Witten II	0:32	0:80

Obwohl die Saison schon am 31.5. beendet sein sollte, hat bisher nur Witten II durch ihren Rückzug alle Spiele bestritten. Bis jetzt hat sich noch kein Mülheimer Verein bei mir gemeldet, ich weiß nicht, wann die restlichen zwei Spiele stattfinden sollen. Durch den Rückzug von Witten II, den Meisterschaftsfavoriten und den klaren Sieg des Kickers Mülheim bei Fortuna Mülheim sind die Kickers Erster und damit als erste Mannschaft in die Oberliga aufgestiegen, den zweiten Aufstiegsplatz wird in den Spiel Alstaden - Fortuna ausgemacht. Die Liga wird mit Sicherheit im nächsten Jahr bestehen, weil mit dem neuen Club TKC Gevelsberg, TKC Menden III und Nettetal I und II vier neue Mannschaften hinzukommen.

-ts-

VERBANDSLIGA NIEDERRHEIN

1. GE Ratingen I - Wuppertal III	23: 9	97:76
GE Ratingen II - Wuppertal III	13:19	53:75
Wuppertal III - Strümpfer Allstars	32: 0	80: 0

1. GE Ratingen I	8	728:470	182: 74	12: 4
2. TKC Wuppertal III	8	621:441	169: 87	12: 4
3. Burscheid Jun.	8	395:640	78:178	8: 8
4. Strümpfer Allstars	8	540:614	117:139	4:12
5. GE Ratingen II	8	507:626	94:162	4:12

WDEM 1987 in Neuß

NRW-Cup Endrunde in Oberkassel

Westliga 2/86 in Mülheim

Westliga 1/87 in Menden

PUNKTBESTENLISTE
VL RUHRGEBIET

1. L.Linnemann (Witten 2)	23: 1
2. D.Weiß (Witten 2)	18: 6
3. M.Eichelberg (K.Mülheim)	16: 8
4. U.Persy (K.Mülheim)	16: 8
5. A.Kardung (K.Mülheim)	16: 8

PUNKTBESTENLISTE
VL MITTEL RHEIN

1. J.Mirbach (Oberkassel 2)	39: 9
2. A.Silva (Oberkassel 2)	38:10
3. A.Schulte (Aachen 2)	33: 7
4. R.Kemnitzer (Oberk. 2)	32: 6
5. B.Burbach (Oberk. 3)	29:19

PUNKTBESTENLISTE
VL NIEDERRHEIN

1. C.Drescher (Ratingen 1)	52: 4
2. T.Brodde (Wuppertal 3)	31:17
3. D. Oster (Ratingen 1)	30:10
4. G.Jonen (Strümpfer)	29:11
5. J.Lorleberg (Ratingen 1)	29:19
6. St.Schneider (Wuppert. 3)	29:19

VERBANDSLIGA MITTEL RHEIN

1. TKC Oberkassel II	6	650:319	145: 47	12: 0
2. TFC Aachen II	6	518:464	104: 88	6: 6
3. Oberkassel III	6	395:463	84:108	4: 8
4. TFC Frechen II	6	386:703	51:141	2:10

Oberkassel II - Aachen II	23: 9	87:54
Oberkassel III - Aachen II	6:26	31:82
Aachen II - Frechen II	23: 9	119:78

Die Liga der zweiten Mannschaften sah Oberkassel II als Überlegenen Aufsteiger und mit 6 Punkten Vorsprung gab sie keiner Mannschaft auch nur eine Möglichkeit zum Sieg. Man wird gespannt sein, wie sie sich in der Oberliga Nordrhein halten werden. Die zweite Garnitur aus Aachen belegte den 2.Platz, sie legte mit 6:6 Punkten eine ausgeglichene Saison hin, aber mit Anton Schulte, ihren besten Mann, verlieren sie eine wertvolle Stütze, Anton geht in die Erste. Oberkassel III trat bei den letzten zwei Spielen nur mit zwei Mann an und belegte deswegen nur den vorletzten Platz. Wie mir Oberkassel mitteilte, wird es diese Mannschaft in der nächsten Saison nicht mehr geben. Frechen II wurde, wie die Erste in der Oberliga, nur Letzter, aber es kann ja nur besser werden.

-ts-

Durch einen klaren Sieg der Ratinger Ersten gegen Wuppertal III schaffte Ratingen, bei Punktgleichheit aber besseren Spielpunkten, den Aufstieg. St. Schneider (Kapitän der III.Mannschaft aus Wuppertal) sagte, daß Ratingen verdient gewann. Man führte ja lange die Tabelle an, aber durch die hohe Niederlage in Ratingen verspielte man den Aufstieg und hofft als Meisterschaftsfavorit in der nächsten Saison aufzusteigen. Ratingen II belegte den letzten Tabellenplatz, aber man hofft für nächstes Jahr mit einem Platz im Mittelfeld. Strümpfer Allstars und Junior Burscheid zogen ihre Mannschaften zurück und gefährdeten damit das Bestehen der Liga im nächsten Jahr, aber ich hoffe, daß Ratingen eine Dritte Mannschaft und der neue Club aus Wuppertal, die TKG Barmen 86, sich zum Spielbetrieb zu melden.

-ts-

OSTERMEETING IN DER PFALZ

Am Ostersonntag fand in Mutterstadt ein Turnier statt, daß von RGR Speyer und der TFG Landau organisiert wurde. 69 Teilnehmer waren am Start, die Spieler Hautzinger, Kazmierczak, Glück und Kleofasz fehlten unentschuldig. In zwei packenden Endrundengruppen, wo jeder jeden schlagen konnte, setzten sich am Ende folgende Spieler durch, wobei ein sehr überzeugender Bernhard Buck das Endspiel gegen den sympatischen und fairen Dirk Rolle gewann.

Andreas Dawo

Endspiel	: Buck	- Rolle	10:2
	(Landau)	(Mannheim)	
Platz 3	: Reuter	- Becker	5:3
	(Peine)	(Büdingen)	
Platz 5	: Barthel	- Münch	6:7
	(Köln)	(Köln)	
Platz 7	: Plümmer	- U.Pauli	n.V. 9:11
	(Köln)	(Peine)	
Platz 9	: E.Kuhn	- M.Steinfeld	6:3
	(beide Idar-Oberstein)		
Platz 11	: Schäl	- Prößler	7:4
	(Wöllstadt)	(Göppingen)	

NORDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT

140 Teilnehmer bildeten eine würdige Kulisse für die NDEM in Peine. Teilnehmer aus Sigmaringen, Kirchheim, Leonberg und Idar-Oberstein scheuten den weiten Weg nicht. Aus dem Westen war leider nur der Sülzer TK anwesend. Überraschungen blieben in der ersten Runde fast aus, sieht man vom frühen Ausscheiden des Vorjahres-Vizemeisters Herwig Witt-hohn ab. In der Endrunde enttäuschte Titelverteidiger Peter Funke, der nur den 11. Rang belegte. Die Überraschung war Karsten Nordmann, der sich den Vizetitel holte. Das Endspiel dominierte jedoch sein Clubkamerad Andreas Hennings.

Uwe Pauli

Endspiel	: K.Nordmann	- A.Hennings	4:11
	(beide Medo Hannover)		
Platz 3	: P.Gruenheid	- A.Dohl	6:1
	(Steglitz)	(Rehberge)	
Platz 5	: B.Budzynski	- M.Steinfeld	n.V. 6:5
	(Steglitz)	(Idar-Oberstein)	
Platz 7	: E.Kuhn	- D.Bastian	6:4
	(Idar-Oberstein)	(Wolfsburg)	
Platz 9	: J.Klecz	- S.Wenzel	n.MPS 10:9
	(Quickborn)	(Schwenningen)	
Platz 11	: S.Otto	- P.Funke	2:5
	(Schöppenstedt)	(Steglitz)	

1. KEHDINGER LANDESMEISTERSCHAFT

38 Teilnehmer aus 11 Clubs besuchten das Drochtersener Turnier. Erster Landesmeister wurde André Bujara, der im Endspiel gegen Erik Eggers siegreich blieb.

-hw-

Endspiel	: A.Bujara	- E.Eggers	10:6
	(St.Pauli)	(Treenetal)	
Platz 3	: L.Brose	- U.Pauli	n.V. 6:5
	(Union HH)	(Peine)	
Platz 5	: J.Kruse	- W.Bogumil	2:1
	(Cuxhaven)	(St.Pauli)	
Platz 7	: Gloe	- M.Buhmann	4:3
	(Neumünster)	(Union HH)	
Platz 9	: Reuter	- Neumann	13:5
	(Peine)	(Cuxhaven)	
Platz 11	: T.Bretzke	- Meyer	11:5
	(Neumünster)	(Drochtersen)	

FÜRSTENBERGPOKAL

Über 40 Tipp-Kicker aus Baden-Württemberg und der Schweiz kämpften in Donaueschingen um den Titel. Im Endspiel konnte sich Peter Gehnung aus Kirchheim gegen Werner Glück durchsetzen. Auf den Plätzen: 3. O.Bacher (Sersheim), 4. S.Wenzel, 5. M.Seyfried 6. U.Seyfried (alle Schwenningen). Als bester Donaueschinger belegte Thomas Föhrenbach den 12.Rang.

-hw-

4. GLEMSGAU-POKALTURNIER

Genau 72 Teilnehmer kamen am 7.6. nach Hirschlanden. Nachdem mit knapper Verspätung begonnen wurde, fand auf 16 Turnierplatten ein reibungsloser Turnierablauf statt. Auch was die Organisation betrifft, wurden hier Maßstäbe gesetzt. Die Endrundplatten wurden einzeln von den Zuschauern abgegrenzt. In sportlicher Hinsicht überraschte vor allem das frühe Ausscheiden der Sieger von 1984 und 1985, Peter Gruenheid und Peter Gehnung.

Andreas Sigle

Endspiel	: B.Weber	- M.Seyfried	6:5
	(Wasseralfingen)	(Schwenningen)	
Platz 3	: M.Hautzinger	- K.Handrick	9:6
	(Sersheim)	(Nürnberg)	
Platz 5	: S.Wenzel	- P.Funke	5:4
	(Schwenningen)	(Steglitz)	
Platz 7	: S.Lieb	- U.Seyfried	6:4
	(Kelheimwinzer)	(Schwenningen)	
Platz 9	: W.Glück	- S.Prößler	8:2
	(Leonberg)	(Göppingen)	
Platz 11	: J.Hack	- M.Müller	5:4
	(Heidelberg)	(Wasseralfingen)	

S E M und W E M

In der letzten RUNDSCHAU jubilierte unser Turnier-Betreuer Herwig Witthohn noch, daß jetzt endlich die Turnierveranstalter mitbekommen hätten, daß er diesen Posten ausübt. Da der Redaktion jedoch keine Berichte über die Süddeutsche und Westdeutsche Einzelmeisterschaft erreichten (wir hatten für jedes dieser Turniere eine Seite vorgesehen), hatte er sich wohl zu früh gefreut. Oder sollte man von einem Turnierbetreuer erwarten können, daß er sich für so wichtige Termine einmal ans Telefon schwingt, um zumindest die Ergebnisse zu erfragen? Für die Redaktion war die Zeitspanne zwischen Redaktionsschluß und Erscheinungsdatum zu knapp, um selber Nachforschungen anstellen zu können.

Da unsere Nachfolger erklärtermaßen ihr Schwergewicht auf "große" Turniere legen wollen, bleibt nur zu wünschen, daß es mit einem neuen Turnier-Betreuer besser klappt!

-mb-

V. Luisenpark-Cup (Mannschaftsturnier; Mannheim)

Wieder einmal mehr ein gelungenes Mannschaftsturnier im Mannheimer Luisenpark. Das bewiesen die teilnehmenden 14 Mannschaften aus Bundes-, Ober- und Verbandsligen.

Die Vorrunde wurde in drei Vierer und eine Dreiergruppe eingeteilt. Unbeschwert gelang der Einzug in das Viertelfinale in der Gruppe A JK Mannheim und PWR Wasseralfingen von Landau und Schwetzingen. In der Gruppe C waren dies Rehberge und der TKC Peine vor Blau-Weiß Heidelberg und TKC Baden Karlsbad und in der Gruppe D belegten die ersten beiden Plätze Wasseralfingen I und STK Köln vor den Rhein-Ahr Kickers aus Sinzig.

Wesentlich spannender ging es da schon in der Gruppe B zu. Hier standen am Ende mit Fortuna Düdinghausen, TKC Schwenningen und TFV Sersheim gleich 3 Mannschaften mit je 4:2 Pkt. an der Spitze. Das zur Entscheidung herangezogene Einzelspielpunkterhältnis entschied dann zu Gunsten des mit dem Hirschlandener Kazmierczak spielenden TFV Sersheim und Fortuna Düdinghausen. Der ebenfalls in dieser Gruppe spielende TKC Gallus Frankfurt hatte gegen diese Konkurrenten keine Chance.

Im Viertelfinale kam es zu folgenden Begegnungen:

TFV Sersheim - STK Köln	23: 9	82:69
Eintr. Rehberge - Wasseralfingen II	25: 7	89:55
Wasseralfingen I - Düdinghausen	18:14	87:72
JK Mannheim - TKC Peine	15:17	55:69

Die Halbfinalspiele:

Wasseralfingen I - TFV Sersheim	18:14	66:67
TKC Peine - Eintr. Rehberge Berlin	15:17	64:65

TURNIERECHO

Nachdem Hacky Jüttner und Matthias Gudelius das Erscheinen des TURNIERECHOS eingestellt haben, bewarben sich bis heute zwei Personen um die Herstellung dieses Blattes. Da es sich nicht um ein offizielles Mitteilungsblatt handelt (gleiches gilt für das LIGA-INFO), ist nicht ganz klar, wer nun die Entscheidung über die Herstellung trifft.

Ich hoffe, daß das neuzuwählende Präsidium sehr schnell über die Bewerbung von ROBIN LOEW-ALBRECHT (Leonberg) und HARALD JAHRMÄRKER (Celle) entscheidet. Es wird also auf jeden Fall in Kürze wieder ein TURNIERECHO geben. Näheres vielleicht in der nächsten RUNDSCHAU ?

-mb-

1. Sportpark-Cup (Erbach)

Bereits einen Tag nach dem Mannheimer Turnier, fand in Erbach erneut ein Mannschafts-Turnier statt. 11 Teams nahmen an diesem Turnier statt, zu dem auch mit Peine, Düdinghausen (beide direkt aus Mannheim kommend), Siegen/Dillenburg und Union Hamburg (urlaubshalber) einige nicht aus der näheren Umgebung kommende Mannschaften antraten.

Klarer Sieger dieses Turniers wurde Düdinghausen, die nach dem frühen Ausscheiden in Mannheim richtig "heiß" waren. So kam es im Spiel gegen Dynamo Kolmbach auch (fast) nur zu zweistelligen Ergebnissen. Zweiter wurde der TKC Peine, der nicht in Bestbesetzung antrat vor Union Hamburg I und Büdingen.

-mb-

ENDSPIEL:

Rehberge Berlin - Wasseralfingen I 21:11 82:65

Nach 10 Stunden Tipp-Kick standen sich zwei Erstbundesligisten im diesjährigen Finale gegenüber. Der Titelverteidiger aus Wasseralfingen und der Turniersieger von 1984. Beide hatten die Chance, zum zweiten Mal dieses beliebte Mannschaftsturnier zu gewinnen.

Souverän von Beginn an spielten die Rehberger auf. Spielstände von 3:1, 7:1, 10:2, 10:6, 12:8, 15:9, 17:11 bis hin zum Endresultat ließen keinen Zweifel am verdienten Turniersieg der Berliner aufkommen. Bester Spieler des Turniers wurde übrigens der Berliner Achim Dohl (48:0 Spielpunkte!), der in dieser Form ein heißer Tip für die diesjährige DEM darstellt.

-hw-

Neuwahlen - Chance zum Weg aus der Flaute

Das alte Präsidium löst sich auf. Das ist gut so. Die Zusammenarbeit war in der letzten Amtsperiode gleich Null. Kein "Präsident" kann sich rühmen, sein Amt voll und ganz ausgefüllt zu haben. Koordination zwischen den DTFV-Stellen fand nicht statt. Sie wäre vermutlich auch gescheitert. Regeln und Spielordnung ließen auf sich warten. Wir verfahren nach einer Satzung, die es noch gar nicht gibt. André Bialks ideenreiche und vorbildliche Entwicklung in der Präsidiumsstelle "Turnierbetreuung" wurde nicht fortgesetzt. Bei mir geriet die Postbearbeitung immer mehr ins Stocken.

Die verfahrenere Situation hat für mich drei Ursachen. Schon in der vergangenen Saison gab es Meinungsverschiedenheiten und keine gemeinsame Zielrichtung im Präsidium. In der letzten Amtsperiode wurde aber kaum einmal der Versuch unternommen, diese Unterschiede zu überbrücken. So gab es zwischen den Präsidiumsmitgliedern einen Zustand der Sprachlosigkeit. Die zweite Ursache ist die unsausgegrenzte Regionalisierung, die von der JHV 1985 ohne Satzungsgrundlage verabschiedet wurde. Das brachte Unsicherheiten und Kompetenzwirrwarr. Der Verbandsausschuß als mächtiges (eigentlich schon unkontrollierbares) Entscheidungsgremium, wurde seinen Aufgaben nicht gerecht. Als drittes kommt die mangelnde Bereitschaft der Clubs hinzu, über ihren Club hinauszuschauen und sich für die Weiterentwicklung unserer Hobbybewegung zu engagieren. Zu viele verharren in Clubegoismus oder haben genug mit sich selbst zu tun.

Das neue Präsidium braucht Zusammenarbeit, klare Zielvorstellungen und zuverlässige Aufgabenträger. Mit JOACHIM SPAHN bewirbt sich ein in Hessen durch seine Aktivitäten bereits bekannt gewordener Jung-DTFVer. Joachim möchte Journalist werden. So hat er sich für die Kandidatur in einem Ressort entschieden, das eng mit dem beruflichen Ziel zu tun hat - der Öffentlichkeitsarbeit. Mit UWE PAULI kandidiert für die Turnierbetreuung ein erfolgreicher Clubchef (IKC Peine) und Turnier-Insider. Man findet Uwe nicht nur auf allen norddeutschen sondern auch auf zahlreichen west- und süddeutschen Turnieren. So hat er nicht nur den richtigen Draht zum Turniergeschehen, Uwe hat sich in der Vergangenheit auch als superzuverlässig gezeigt. Ein intakter Informationsfluß über das Turniergeschehen ist gerade im Hinblick auf das Anwerben neuer Mitglieder für unseren Verband unentbehrlich.

PETER BUMKE soll in Zukunft mehr Zeit für die Weiterentwicklung der organisatorischen Grundlage unseres Verbandes haben (Satzung, e.V., Gemeinnützigkeit). So ist es folgerichtig, daß er sich um die DTFV-Stelle Koordination bewirbt. Diese Präsidiumsstelle macht Probleme deutlich, empfängt und verteilt die Meinungen und Diskussionsbeiträge der Präsidiumsmitglieder und führt Entscheidungen her-

bei. ANDREAS DAWO führt seit Jahren untadelig die DTFV-Finzen. Er ist bereit dieses Amt weiter auszuüben. Gerade bei den Finanzen brauchen wir einen besonders zuverlässigen Mann. Andreas kommt, wie bislang alle DTFV-Finanzchefs, aus dem Bankgewerbe. Ich selbst bewerbe mich erstmals als Spielleiter. Auch das hat seine Logik. Ich speichere ohnehin schon alle Ligaergebnisse ab, insofern gibt es keinen zusätzlichen Aufwand. Dann hat mich geärgert, daß das Liga-Info zu wenig aktuell sein konnte. Viele Clubs schicken ihre Ergebnisse zu spät ab. Außerdem nimmt alles den Umweg über den Staffelleiter. Auch für die neue RUNDSCHAU-Redaktion sind aktuelle Tabellen und Ergebnisübersichten Voraussetzung für die Übernahme des Blattes. Auf der Verbandsausschuß-Sitzung in BÜdingen wurde beschlossen, daß alle Ergebnisprotokolle zuerst an mich gehen - sofern ich gewählt werde - und wöchentlich oder 14-tägig mit aktuellen Tabellen an die Staffelleiter weitergeleitet werden. Die bislang mangelnde Überwachung der Spieltermine wird von einem Programm vorgenommen. Wer Ergebnisprotokolle zu lange zurückhält, macht dieses höchstens einmal. Danach geht es ans Zahlen. Mit einem neuen Präsidium für die Öffentlichkeitsarbeit werde ich auch von Aufgaben entlastet, die in letzter Zeit nicht mehr zu schaffen waren.

Das sind meine Vorstellungen von einem neuen Präsidium. Sie müssen nicht mit Euren Vorstellungen übereinstimmen. Wichtig ist, daß Ihr ein Team wählt, das zusammenarbeitet. Den von mir genannten Personen traue ich eine im wesentlichen gute Zusammenarbeit zu. Das kann auf andere Kandidaten aber ebenfalls zutreffen. Im Moment weiß ich allerdings nicht, wer außer den Genannten noch kandidiert. Ihr habt die Wahl und ich wünsche mir, Ihr trefft eine gute Wahl.

RUDI FINK

Wie zu erwarten war, war Eure Bereitschaft, sich für einen Vorstandsposten zur Wahl zu stellen, sehr gering. Außer den von Rudi Genannten bewirbt sich nur noch DIETER KARL ÖSTERLE (Göppingen) um einen Posten (Bundesspielleiter). Die Wahlunterlagen findet Ihr, ebenso wie die Regeln, im Anhang dieser RUNDSCHAU.

-mb-

+++ **TURNIERANKÜNDIGUNG** +++

*Buxtehuder Stadtmeisterschaft
am 26.10.86 um 10.00 Uhr*

*Info: Ahmed El-Jarad
Bergedorfer Str. 123
2050 Hamburg 80
Tel. 040 / 724 75 00*